



Bedrohte Schönheiten: Tagfalter in Hamburg

EIMSBÜTTEL Alte Kopfweiden gerettet HAMBURG Grüner Hafen? Graue Bilanz!

NABU NETZ Frischer Wind in der NABU-Welt PROGRAMM „Was singt denn da?“ 2014



STADTREINIGUNG HAMBURG



Jetzt anmelden: www.hamburg-raeumt-auf.de
oder Tel. 25 76-25 73

**ANMELDEN, ANPACKEN, AUFRÄUMEN –
FÜR EIN SAUBERHAFTES HAMBURG!**

Unter allen Aufräumteams werden über
400 attraktive Sach- und Erlebnispreise verlost.



Weitere Informationen unter
www.hamburg-raeumt-auf.de oder auf 


Hamburg

Behörde für
Stadtentwicklung
und Umwelt



Naturschutz auf vielen Ebenen

Liebe Mitglieder, liebe Freunde,

100 Jahre Grünverwaltung, 100 Jahre Stadtpark und 100 Jahre Altonaer Volkspark sollen im Jahre 2014 gefeiert werden. Tatsächlich sind die öffentlichen Grünanlagen wichtig für Mensch und Natur in Hamburg. Für die Natur aber leider immer weniger, weil seit Jahren an der Grünunterhaltung so

gespart wird, dass naturschutzfreundliche Pflege, die auf den Erhalt ökologischer Nischen und Lebensräume für bedrohte Pflanzen und Tiere achtet, oft nur noch auf dem Papier stattfindet.

Ein Grund mehr für den NABU, mit 100 Aktivitäten für die StadtNatur in diesem Jahr auch eigene Beiträge für Mensch und Natur in unserer Stadt zu leisten. Eine lebendige StadtNatur braucht aber vor allem den Einsatz von Politik und Verwaltung, über deren politische Ausrichtung in den Bezirken und auf europäischer Ebene wir Bürger Ende Mai entscheiden können. Als NABU haben wir den Parteien im Dezember Forderungen für mehr Naturschutz zugeleitet. Am 25. Mai werden wir Parteienvertreter im Rahmen der Reihe „Thema beim NABU“ befragen, wie sie zu diesen Forderungen stehen.

Im Jahr 2014 wird uns auch der Einsatz für eine lebendige Tideelbe weiter begleiten. Sechsmal haben die Vorhabensträger ihr Elbvertiefungsvorhaben schon nachbessern müssen, weil sie mit ihrer jahrzehntelangen Umweltignoranz vor Gericht nicht mehr durchkommen. Dazu haben auch europäische Regelungen beigetragen, die deutlich machen, wie wichtig Europas Beiträge auch für den Naturschutz vor Ort sind.

Die Kombination aus praktischer Naturschutzarbeit und politischem Lobbying für unsere StadtNatur soll uns weiterhin prägen. So haben es auch die NABU-Mitglieder auf der außerordentlichen Mitgliederversammlung Anfang November 2013 zum Thema StadtNatur beschlossen. Dabei wollen wir unsere Aktivitäten ausweiten und brauchen dafür auch Sie: Als Aktive bei unseren Einsätzen, als Unterstützer in Ihrem Freundeskreis, als Werber für die Naturinteressen in unserer Stadt, als politische Lobbyisten für die Natur oder auch als finanzielle Förderer unserer gemeinsamen Arbeit! Aktiv für Hamburgs StadtNatur – Hamburgs Natur ist unsere gemeinsame Anstrengung wert.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein 100fach schönes Jahr 2014

Mit freundlichen Grüßen,

Ihr

Alexander Porschke

Alexander Porschke

Bitte beachten: Die Öffnungszeiten der NABU-Infozentrale in der Klaus-Groth-Str. 21 haben sich geändert. Ab sofort beraten wir Sie gerne Di. 14 – 19 Uhr, Mi. – Do. 14 – 17 Uhr



TITEL

Bedrohte Schönheiten: Tagfalter in Hamburg 4

NABU AKTIV

Neues Mauersegler-Projekt 7
Die Alster 2013 – ein Stück „lebendiger“ 8



Machen Sie mit: „Stunde der Gartenvögel“ 8
Die NAJU-Seite 9
Das Team der NABU Landesgeschäftsstelle 10

TERMINE

HanseBird 2014 auf Kaltehofe 12
Moor und mehr – ein Reisebericht 12
Alle NABU-Veranstaltungen auf einen Blick 13
Einladung zur Mitgliederversammlung 15
Reisen und Wandern mit dem NABU 17
Programm „Was singt denn da?“ 2014 21

UMWELT

Alte Kopfweiden gerettet 23



Elbvertiefung geht vor Gericht 24
Graue Bilanz für grünen Hafen 24

NATUR

Der NABU vor Ort. Die Natur sagt Danke! 25
Vögel in Hamburg und Umgebung 26
Amphibien: Wanderlust mit Hindernissen 27
Beobachtungstipp Wedeler Marsch 27
Elbtalau: Waldinventur auf dem Höhbeck 28
Ausflugstipp: Fledermäuse in Bad Segeberg 28
Ergebnisse der Wintervogelzählung Hamburg 29
Neue Wege in die Natur 29

AUS DEM VERBAND

NABU-Netz: Frischer Wind in der NABU-Welt 31
Personen im NABU 32
Hanse-Umweltpreis verliehen 32
HASPA finanziert Geräteschuppen 32
Danke für Ihre Spenden 33
Zum Gedenken 33
Bücher 34
Impressum 34



Der Naturschutzbund Deutschland, Landesverband Hamburg e.V., wird unterstützt von **CARL ZEISS, Geschäftsbereich Sports Optics**



Dunkelbrauner Bläuling, Männchen [F. Röbbelen]

Bedrohte Schönheiten: Tagfalter in Hamburg

von Frank Röbbelen – Schmetterlinge gehören mit ihrer Farbenpracht und ihrem leichten, fast schwerelos erscheinenden Flug zum Sommer wie bunte Blumen, Goldammern oder Schwalben. Doch diese Insektengruppe gerät zunehmend in Bedrängnis, denn geeignete Lebensräume schwinden immer schneller. Auch Hamburgs Tagfalter benötigen dringend Schutz.

Schmetterlinge gehören in ganz Europa und auch in unserer Stadt zu den am stärksten gefährdeten Artengruppen. Beim Monitoring von 17 repräsentativen, Grünland besiedelnden Tagfaltern und Dickkopffaltern in 19 europäischen Ländern zeigte sich von 1990 bis 2011 ein Rückgang von durchschnittlich 50%! In Hamburg ist etwa die Hälfte der früher hier bodenständigen Arten ausgestorben oder ganz akut vom Aussterben bedroht. Was sind die Ursachen?

Tagfalter reagieren auf Veränderungen ihres Lebensraums besonders empfindlich. Viele Arten benötigen bestimmte Nahrungspflanzen für die Entwicklung ihrer Raupen. Diese Pflanzen müssen häufig auch noch bestimmte Nährstoffgehalte aufweisen, sich in einem bestimmten Entwicklungsstadium befinden und unter speziellen mikroklimatischen Bedingungen wachsen. Geeignete Vegetationsstrukturen (u.a. für die Partnerfindung)

und Nektarpflanzen für die Falter sind erforderlich. Zusätzlich benötigen viele Arten feuchte Wegstellen, Ufer oder Tierkot zum Saugen. Einige Bläulinge leben in einer hochinteressanten, komplizierten Symbiose mit speziellen Ameisenarten.

Gerade aufgrund ihrer besonderen Empfindlichkeit sind Tagfalter (auf diese Teilgruppe der Schmetterlinge müssen wir uns hier beschränken) geeignete Gradmesser (Indikatoren) für den Zustand der biologischen Vielfalt und gute Ziel- oder Leitarten für Pflegemaßnahmen, von denen auch andere Insekten profitieren.

Die Ursachen für den rasanten Rückgang der Tagfalter liegen hauptsächlich in der Intensivierung der Landwirtschaft, die große Teile der Landschaft in Monokulturen verwandelt, in denen weder Raupen noch Falter Nahrung finden. Selbst früher sehr weit verbreitete und häufige Tagfalter wie der Hauhechel-Bläuling (*Polyommatus icarus*) sind daher vielerorts selten geworden. Früher extensiv genutzte Flächen verbrachen und verbuschen, gehen also zumindest mittelfristig als Lebensraum für Tagfalter verloren. Die Randstrukturen und kleinen Brachen, die früher überall in der Agrarlandschaft Ersatzlebensräume boten, sind weitgehend verschwunden. „Unproduktive“ Biotopie wie Moore und Heiden, Lebensraum u.a. des Geißklee-Bläu-

Heuhechel-Bläuling,
Weibchen [F. Röbbelen]



lings (*Plebeius argus*), sind auf wenige, meist gesetzlich geschützte Gebiete zurückgedrängt. Wegen der Isolation vieler Populationen ist der für das langfristige Überleben notwendige Individuentausch oft kaum noch möglich. Der Austausch von Individuen ist entscheidend für die Wiederbesiedlung von vorübergehend ungeeigneten Habitaten, etwa aufgrund lokal ungünstiger Umweltbedingungen.

Städte gelten oft wegen des abwechslungsreichen Mosaiks verschiedener Biotope auf engem Raum als artenreicher als viele Offenlandschaften. Grundsätzlich bietet die Großstadt Hamburg gute Voraussetzungen für ein Pilotprojekt zum Schutz der Tagfalter. Die landschaftliche Vielfalt ist groß, der Anteil extensiv genutzten Grünlands (35%) und geschützter Gebiete hoch (fast 9% der Fläche der Stadt sind Naturschutzgebiete). Ein Biotopverbund und auch ein Monitoring für Tagfalter und andere Insektengruppen wird eingerichtet.

Tatsächlich ist die Situation für Tagfalter in Hamburg aber ausgesprochen prekär. Bei der „StadtNatur“, den zentraler gelegenen, dichter besiedelten Stadtteilen, hat sich die Lage in den letzten Jahren deutlich verschlechtert:

- zunehmende Bebauung, hohes Ausmaß an Flächenverbrauch und Versiegelung
- wenig naturfreundlicher Umgang mit Grünanlagen, Brachen und Straßenbanketten – meist gibt es nur noch Scherrasen, Ziersträucher auf nackter Erde und hoch aufgeastete Bäume. (Ausnahmen sind vorhanden, z.B. im Bezirk Altona im Jenischpark oder Schröders Elbpark)
- heimische Blütenpflanzen – weitgehend Fehlanzeige



Ein geeigneter Lebensraum für Schmetterlinge ist diese Feuchtwiese im Moorgürtel [F. Röbbelen]

Dabei kann die StadtNatur in manchen Fällen selbst für anspruchsvolle Tagfalter eine wichtige Rolle übernehmen. So legt zum Beispiel der Dunkelbraune Bläuling (*Polyommatus agestis*) seine Eier an kleine Exemplare des Reiherschnabels oder der Storchschnabelarten in offener, mikroklimatisch begünstigter Lage ab. Er kommt in einigen Naturschutzgebieten vor, aber auch auf mageren, sandigen Flächen in Hafen- und Industriegebieten. Auf diese „städtischen“ Lokalpopulationen kann man beim Schutz dieser Art verzichten, ohne den für ihr langfristiges Überleben notwendigen Populationsverbund (Metapopulation) zu gefährden. Aber auch die häufigeren, ungefährdeten Tagfalter sollte der Naturschutz im Auge behalten. Abgesehen von ihrer ökologi-

schon Funktion – u.a. im Nahrungsnetz – bieten sie den Stadtbewohnern, vor allem Kindern, eine Möglichkeit unmittelbaren Naturerlebens sozusagen vor ihrer Haustür. Man darf nicht vergessen, dass Kinder, die in einer vollkommen naturfernen Umgebung wie der Hafencity leben, Naturschutz später vermutlich nur noch verständnislos als Geldverschwendung ansehen werden.

In den mehr am Rande der Stadt gelegenen Naturschutzgebieten und anderen geschützten Flächen ist die Existenz vieler Tagfalter ebenfalls keineswegs gesichert:

- die Ausstattung mit finanziellen Mitteln für die Pflege ist völlig unzureichend
- die speziellen Ansprüche der empfindlichen Artengruppe der Tagfalter werden bei der Pflege insgesamt nicht ausreichend berücksichtigt – schon weil die erforderlichen Kenntnisse bei den Verantwortlichen selten vorhanden sind
- Randstrukturen (Wegränder, kleine Brachen etc.) werden entweder im Sommer komplett gemäht oder vollständig vernachlässigt. Die Folge: sie verbuschen und fallen als Lebensräume aus
- der Klimawandel wird sich für einige Arten als Problem erweisen

Als ein wichtiges Beispiel für Probleme bei der Bewirtschaftung bzw. Pflege sei die Wiesensmahd genannt. Selbst in extensiv genutztem Grünland ist heute eine zweischürige Mahd die Regel – und unter vegetationskundlichen Gesichtspunkten wegen der hohen Nährstoffeinträge aus der Luft meist auch notwendig. Doch sie lässt für die Entwicklung der Raupen vieler Arten nicht ausreichend Zeit. Auch eine einmalige Mahd im Sommer (Anfang Juli) aus



Tagpfauenauge [pixabay.com]

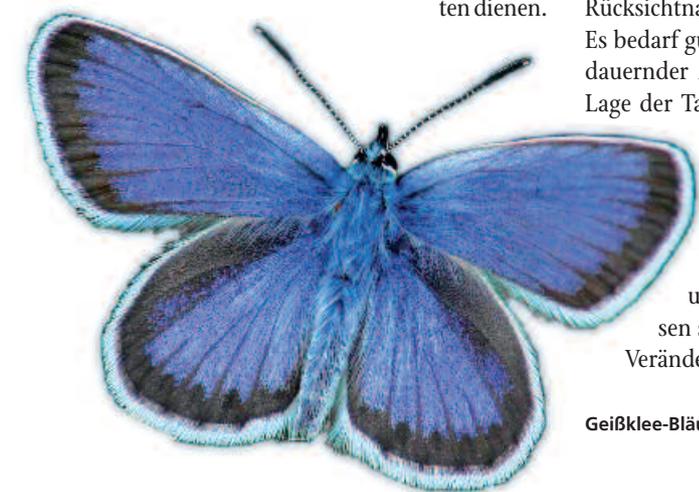
Gründen des Wiesenvogelschutzes hilft den Tagfaltern meist nicht – vor allem, wenn die Wiesen praktisch gleichzeitig und in kurzer Zeit gemäht und abgeräumt werden. Auf Beweidung reagieren viele Tagfalter ebenfalls mit Rückzug, da die Raupennahrungs- und Nektarpflanzen häufig vom Vieh abgeweidet werden. Ausnahmen sind sehr große Gebiete wie der Höltingbaum, wo auch anspruchsvolle Arten noch gewisse Existenzmöglichkeiten finden.



Monarchfalter [PublicDomainPictures.net]

Die obige Aufzählung der Gefahren, die unserer Tagfalterfauna drohen, ist sicherlich nicht vollständig, aber sie macht doch schon deutlich, dass für diese Insekten etwas geschehen muss.

Was kann man tun? Die Möglichkeiten des Einzelnen in seinem direkten Umfeld sind beschränkt, sollten aber genutzt werden. Wer einen Garten hat, kann einen Teil des Rasens zu einer Wiese entwickeln, Ziersträucher durch heimische Arten ersetzen und in einigen Ecken ein paar Brennnesseln dulden, an denen vielleicht ein Admiral, Tagpfauenauge oder Kleiner Fuchs seine Eier ablegen kann. Auch etwas herabgefallenes Obst sollte als Falternahrung liegen bleiben. Ein paar trockene Hochstauden und Altgras können als Überwinterungsquartiere für verschiedene Insekten dienen.



Geißklee-Bläuling, Männchen [F. Röbbelen]



Bläuling auf „Wilder Möhre“ [A. Wiermann]

Was muss darüber hinaus geschehen? Für die meisten gefährdeten Arten ist vor allem die Pflege des Grünlands von entscheidender Bedeutung. Ornithologen, Botaniker und Entomologen müssen sich zusammensetzen, um Lösungen für etwaige Zielkonflikte zu finden. Auch für die Pflege der Randstrukturen sollten bessere Wege gefunden werden, wie etwa die partielle Mahd zu verschiedenen Zeiten. Um die Schutzgebiete und andere, für Tagfalter besonders wichtige Lebensräume zu vernetzen, muss das Biotopverbundsystem konsequent umgesetzt und weiterentwickelt werden. Und es ist wichtig, dass Brachen und Ruderalflächen in ausreichendem Maß erhalten bleiben. Industrie und Gewerbegebiete haben hier noch viel ungenutztes Potenzial! Außerdem sollten öffentliche Grünanlagen, Friedhöfe und Botanische Gärten wenigstens auf kleineren Teilflächen extensiv gepflegt, für Tagfalter und andere Insekten geeignete Lebensräume bereitstellen.

Ein umfassender Bewusstseinswandel bei vielen Menschen, mehr Aufmerksamkeit und Rücksichtnahme auf die Natur ist notwendig. Es bedarf gut koordinierter, vielseitiger, ausdauernder Anstrengungen, um die prekäre Lage der Tagfalter auf Dauer zu verbessern und Hamburg zu einer schmetterlingsfreundlichen Stadt zu machen. Viele Akteure auf den verschiedenen Ebenen (BürgerInnen, Politik, Verwaltung, Natur- und Umweltschutzverbände) müssen sich beteiligen, mit dem Mut zur Veränderung, mit Energie und Phantasie.

Dann werden sie breitere Kreise der Bevölkerung mit ihrer Begeisterung und Überzeugungskraft anstecken, dann haben die Schmetterlinge – diese besonders empfindlichen Vertreter der biologischen Vielfalt – in Hamburg eine Zukunft. Hamburg soll eine „Stadt der Schmetterlinge“ werden, so könnte man dieses Projekt nennen. Unternehmen wir alle Anstrengungen, damit unsere buntbeschnittenen Mitbürger sich in unserer Stadt wieder wirklich wohlfühlen können!

I Ausführliche Informationen und Studien zum Thema finden Sie unter www.eea.europa.eu/publications/the-european-grassland-butterfly-indicator-19902011 sowie www.hamburg.de/contentblob/148236/data/rote-liste-der-in-hamburg-gefaehrdeten-tagfalter.pdf. Über das bundesweite Tagfalter-Monitoring (mit überregionalen Zielsetzungen) informiert www.tagfalter-monitoring.de

Machen Sie mit bei der neu gegründeten Insekten-Fachgruppe des NABU Hamburg. Kontakt: Michael Kasch, Tel. 040 20 97 12 93, michael.kasch@t-online.de

G Unterstützen Sie die StadtNatur-Aktivitäten des NABU Hamburg zum Erhalt der Artenvielfalt mit einer Spende. Alle Infos unter www.NABU-Hamburg.de/stadtnatur



Frank Röbbelen beschäftigt sich seit 25 Jahren mit verschiedenen Insektengruppen und arbeitet als ökologischer Gutachter. Er bearbeitete die Hamburger Roten Listen der Tagfalter, Libellen und Heuschrecken.

Schutzprogramm für Vielflieger

Mit einem neuen Schutzprogramm wollen der NABU Hamburg und die Karl Kaus Stiftung den Bestand des Mauerseglers und weiterer gebäudebrütender Vogelarten in Hamburg fördern. Zu den geplanten Aktivitäten gehören praktische Artenschutzmaßnahmen und die Sensibilisierung für den Gebäudebrüterschutz.



Der Mauersegler braucht dringend unsere Hilfe. Durch Gebäudesanierungen verliert er derzeit viele Brutplätze. Damit steht der Mauersegler stellvertretend für die Gruppe der am Gebäude lebenden Tierarten, also für Dohle, Haussperling, Hausrotschwanz und zahlreiche Fledermausarten.

Als „Kunstfelsenbrüter“ ist der Mauersegler ein typischer Brutvogel der größeren Städte. Er ist ein geselliger Höhlenbrüter, der seine Brutplätze in alten Gebäuden, meist im Bereich der Dachtraufen anlegt. Vor allem mehr-

Der Mauersegler sucht seine Nahrung im freien Luftraum und unternimmt dafür kilometerlange Flüge [C. Romeiks / birdimagency.com]

stöckige Wohnblocks werden gerne von ihm angenommen. In Hamburg steht die Art auf der Vorwarnliste und hat in den letzten Jahrzehnten einen leicht rückläufigen Bestandstrend. Zu schaffen macht dem Mauersegler der aktuelle Sanierungsboom, bei dem der „Untermieter“ oft übersehen wird. „Energetische Sanierungen sind natürlich wichtig, schon mit Blick auf den Klimaschutz“, betont Marco Sommerfeld. „Aber wir wünschen uns, dass die Bauherren dabei nicht die Gebäude-

brüter vergessen.“ Dabei kann man den Tieren schnell und einfach helfen, mit dem Anbringen von Nistkästen. Sie ersetzen verloren gegangene Brutgelegenheiten und schaffen einen adäquaten Ausgleich. Dafür möchte der NABU nun verstärkt werben. Bei seinem „Schutzprogramm für den Mauersegler und weitere gebäudebrütende Tierarten in Hamburg“ wird der Verband von der Karl Kaus Stiftung unterstützt, die Nistkästen bereitstellt.

»2 für 1«-Aktion: Machen Sie mit!

Helfen auch Sie dem Mauersegler und kaufen Sie einen Nistkasten beim NABU Hamburg. Zu ihrem Kauf erhalten Sie gratis einen zweiten Nistkasten dazu, gefördert von der Karl Kaus-Stiftung. Dieses einmalige Angebot gilt solange der Vorrat reicht. Pro Person wird nur ein Nistkasten gratis abgegeben.

Und so funktioniert es:

Die Nistkästen erhalten Sie in der NABU-Infozentrale in der Klaus-Groth-Straße 21. Rufen Sie uns vorher an unter 040/6970890 oder schreiben Sie eine Email an info@NABU-Hamburg.de, damit wir Ihre gewünschten Nistkästen vorrätig haben. Die erworbenen Kästen müssen in Eigenleistung angebracht werden. Die Fotos von der Aufhängung veröffentlichen wir gerne auf unserer Homepage. Schicken Sie diese an die oben genannte Email-Adresse.

Marco Sommerfeld,

Tel. (040) 64 85 52 53, sommerfeld@NABU-Hamburg.de

! Weitere Informationen zum Mauersegler mit einem ausführlichen Steckbrief finden Sie online unter www.NABU-Hamburg.de/mauersegler.

Dieses Projekt wird gefördert von der Karl Kaus Stiftung



www.foto-wannack.de



Wir empfehlen Ferngläser von ZEISS – ein wahrer Augenschmaus!

Spitzenferngläser, z.B. ZEISS Conquest 8x42 HD und Conquest 10x42 HD **unter 1000 €!** Die Super-Ferngläser 10x42 Victory HT und 8x42 HT: 95% Lichtdurchlässigkeit, Nahbereich 2 Meter, wasserdicht und gummiarmiert. Das „Immer-dabei-Fernglas“, auf Reisen, für Naturbeobachtungen, im Theater und im Museum: ZEISS Victory Taschenfernglas 8x20 (**489 €**) und das Victory 10x25 (**589 €**), nur federleichte 200 Gramm schwer. Wir haben auch Taschenferngläser von LEICA, Ultravid 8x20 BR / 10x25 BR, die preiswerte Serie LEICA Trinovid 8x20 BCA (**379 €**) und das Trinovid 10x25BCA (**399 €**). Neue Swarovski Taschenferngläser 8x25 und 10x25! Fragen Sie bitte auch nach Muster und Ausstellungsstücken, z. Zt. haben wir das Swarovski 8x32 El Fernglas wie neu für **nur 1199 €**. Auch Spektive führen wir von allen namhaften Herstellern wie ZEISS, LEICA, KOWA, SWAROVSKI, NIKON und anderen. Dazu die passenden Stative in Metall, Holz und Carbon.



Wir verkaufen nicht nur, sondern reparieren in eigener Werkstatt Ferngläser und Spektive, Kameras und Projektoren.

Und wenn Sie uns nicht in unserem Geschäft in der Neanderstrasse besuchen können, besuchen Sie uns doch im Internet unter www.foto-wannack.de

Da der Platz hier klein ist, unser Angebot aber sehr groß, wenden Sie sich bitte bei Fragen direkt an uns, wir beraten Sie gern! Kostenlos senden wir Ihnen unsere kleine Broschüre „Die Merkmale guter Ferngläser“ und „Welches Spektiv ist für mich das Richtige“ mit Unterlagen über alles Neue.

Sehen wir uns in Kaltehofe? Bitte vormerken: Hansebird 2014 am 24., 25. und 26. Mai auf der Elbinsel Kaltehofe in Hamburg!

FOTO-WANNACK (seit 1931) · Neanderstrasse 27 · 20459 Hamburg
Tel.: 040 / 34 01 82 · Fax: 040 / 35 31 06 · d.wannack@hamburg.de
Mo. bis Fr., 9.00 bis 18.00 Uhr · **Betriebsferien: 3. bis 16. März 2014**

Die Alster 2013 – wieder ein kleines Stückchen „lebendiger“



Eine Kiesrausche in Höhe Rehmoppelgraben – wichtiger Lebensraum für viele Alsterbewohner

Das Projekt nahm 2013 weiter Fahrt auf: Bis Mai wurde ein Beteiligungsprozess zur naturnahen Entwicklung der Alster zwischen Fuhlsbüttel und Poppenbüttel durchgeführt. Dies ist der letzte noch frei fließende Abschnitt der Alster bevor sie in den Alsterkanälen zum Stillstand verdammt wird. Bei zwei Werkstattterminen sammelten und diskutierten die Teil-

NABU, BUND und Aktion Fischotterschutz engagieren sich gemeinsam für die naturnahe Entwicklung der Alster, ihrer Nebengewässer und die sie begleitenden Grünzüge.

nehmer zahlreiche Ideen und Vorschläge. Und es packten auch wieder viele mit an. Rund 150 freiwillige Helferinnen und Helfer (Anwohner, Naturschützer, Angler u.v.m.) setzten insgesamt fünf Renaturierungen an der Alster um. Höhepunkt war wieder der große Lebendige Alster Aktionstag am 28. September, bei dem das Projekt Lebendige Alster zum ersten Mal auch im Bezirk Hamburg-Nord aktiv wurde. Einen herzlichen Dank an alle für die tolle Unterstützung!

Neben den Aktionen mit den ehrenamtlichen Naturschützern setzten auch Firmen zwei Maßnahmen in Auftrag um: Ein Kiesbett wurde Höhe Poppenbüttel angelegt, das unter anderem als Laichgrund für Meerforellen dienen soll. Und nördlich des Rodenbeker Quelltals wurden Totholzströmungsenker eingebaut, um die dort niedrige Strukturvielfalt zu erhöhen. In Poppenbüttel soll zudem der

erste Hamburger „Gleithangsandfang“ gebaut werden. Bei dieser Maßnahme wird die Entwicklung eines naturnahen Ufers mit der Entfernung des überschüssigen, die Alster belastenden Sandes verbunden. Die Umsetzung wird jedoch wie auch bei der naturnahen Entwicklung von Alsterufern und der Anlage einer Flutmulde erst in 2014 beginnen. Fazit: Es wurde viel geschafft! Es gibt noch viel zu tun!

Eike Schilling,

Referent für Gewässerschutz

Tel. (040) 69 70 89 13 · schilling@NABU-Hamburg.de

M Veranstaltungshinweis: Tagung „Lebendige Stadtgewässer“ am 12. 6. mit Exkursion am 13. 6. Details zum Programm: www.lebendigealster.de

G Unterstützen Sie die Gewässerschutz-Aktivitäten des NABU Hamburg mit einer Spende. Alle Infos unter www.NABU-Hamburg.de

Machen Sie mit bei der „Stunde der Gartenvögel“

Meldebogen Gartenvogelzählung

Tragen Sie hier bitte die Zahl der beobachteten Vögel ein.

| | | | | | |
|----------------------|----------------------|-------------|----------------------|----------------------|----------------|
| <input type="text"/> | <input type="text"/> | Amsel | <input type="text"/> | <input type="text"/> | Blaumeise |
| <input type="text"/> | <input type="text"/> | Buchfink | <input type="text"/> | <input type="text"/> | Elster |
| <input type="text"/> | <input type="text"/> | Grünfink | <input type="text"/> | <input type="text"/> | Hausrotschwanz |
| <input type="text"/> | <input type="text"/> | Hausperling | <input type="text"/> | <input type="text"/> | Kohlmeise |
| <input type="text"/> | <input type="text"/> | Mauersegler | <input type="text"/> | <input type="text"/> | Mehlschwalbe |
| <input type="text"/> | <input type="text"/> | Rotkehlchen | <input type="text"/> | <input type="text"/> | Star |
| <input type="text"/> | <input type="text"/> | | <input type="text"/> | <input type="text"/> | |

Teilnehmer

Anzahl der teilnehmenden Personen
 Herr Frau Familie Schule

Vorname / Schule

Name / Klasse

Straße, Hausnummer

PLZ

PLZ Beobachtungsort (falls abweichend)

Ort

Telefon

E-Mail

Geburtsjahr

- Ich bin NABU-Mitglied.
 Ja, ich darf angerufen werden.
 Ich möchte weitere Informationen über die Arbeit des NABU!

Im Mai will es der NABU wieder wissen: Welche Vögel leben in Ihrer Nachbarschaft? Vom 9. bis zum 11. Mai 2014 findet deshalb die bundesweite Zählaktion „Stunde der Gartenvögel“ statt.

Ziel ist es, an diesem Wochenende möglichst viele Vögel zu erfassen. Egal ob allein, zu zweit, mit Freunden oder der Familie: Machen Sie mit und melden Sie uns ihre Beobachtungen. Unter allen Teilnehmern werden tolle Preise verlost!

So können Sie mitmachen:

- ▶ Nehmen Sie sich am Aktionswochenende eine Stunde Zeit und zählen Sie alle Vögel, die Sie in Ihrem Garten, auf Ihrem Balkon oder im örtlichen Park entdecken können. Im Laufe dieser Stunde soll von jeder Vogelart die jeweils höchste Anzahl der dort gleichzeitig beobachteten Individuen notiert werden.
- ▶ Notieren Sie Ihre Beobachtungen auf dem Formular auf dieser Seite und senden Sie es an den NABU, Naturschutzbund Deutschland e.V., Stunde der Gartenvögel, 10469 Berlin.
- ▶ Sie können Ihre Daten auch online (s. u.) eingeben – unter den Online-Teilnehmern werden Sonderpreise verlost!



Kinder und Erwachsene können bei der Zählaktion die heimische Vogelwelt entdecken [NABU / P. d. Santos]

- ▶ Oder von unterwegs mit Ihrem Smartphone: Apps auf der NABU-Website.
- ▶ Oder per Telefon: Unter der kostenlosen Rufnummer 0800 1157 115 werden Ihre Daten am 11. und 12. Mai von 10 bis 18 Uhr auch direkt entgegen genommen. **Ilka Bodmann**
040 / 69 70 89 – 24 · bodmann@NABU-Hamburg

M Weitere Infos zur Teilnahme gibt es unter www.stunde-der-gartenvoegel.de. Einen Film von NABU-TV mit Tipps zur Aktion finden Sie unter www.NABU-Hamburg.de/stundedergartenvoegel. Hier werden auch die Hamburger Ergebnisse der vergangenen Jahre vorgestellt.

NABU und LBV erheben und verarbeiten Ihre personenbezogenen Daten ausschließlich zur Abwicklung des Gewinnspiels sowie für Vereinszwecke. Dabei werden Ihre Daten – ggf. durch Beauftragte – für NABU/LBV-eigene Informations- und Werbezwecke verarbeitet und genutzt. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht. Der Verwendung Ihrer Daten zu Werbezwecken kann jederzeit schriftlich oder per E-Mail an service@NABU.de widersprochen werden.

NAJU-Seminare und Ferienfahrten 2014:

**Komm mit raus
in die Natur!**



NAJU On Tour | S. Lemmel

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene von 8 bis 27 Jahren lädt die NAJU wieder zu einem vielfältigen Programm ein. Vom **Tagesausflug in den Nationalpark Wattenmeer (5. 4.)** über ein **langes Wochenende auf Hiddensee (1. – 4. 5.)** bis hin zum **Kinder-Sommerncamp (14. – 19. 7.)** auf dem Hof Nordelück ist für jede/n was dabei. Für alle Veranstaltungen gilt: Schnell anmelden, da die Zahl der Plätze begrenzt ist! Das gesamte Programm mit vielen weiteren Aktionen gibt es in der NAJU-Geschäftsstelle und auf www.naju-hamburg.de. (gt)



(Chr. Schmidt)

FRÜHLINGSboten

Der Frühling kommt und mit ihm viele Vögel aus dem Süden: So kehren u. a. die Kraniche langsam nach Hamburg zurück, vor allem in den Duvenstedter Brook, wo letztes Jahr 15 von 17 Hamburger Kranichpaaren ihr Revier bezogen hatten. Auch der Storch wird ab Ende März/Anfang April in Hamburg eintreffen. Mit ihnen kommen viele weitere Vögel wie Kiebitz, Rauchschwalbe und Mauersegler im Frühling zum Brüten nach Hamburg. Die NAJU Hamburg hat die neue Geschäftsstelle noch umweltfreundlicher gestaltet: Auf dem Flachdach wachsen nun Wildpflanzen und dank der vielen selbstgebauten Nistkästen können Mauersegler an unseren Hauswänden brüten. (lh)



Warum hat der Grünspecht eine so lange Zunge? Haben Igelbabys auch schon Stacheln und warum „fliegt“ die Biene auf die Apfelblüte? Die NAJU lädt alle Kinder bis zwölf Jahre ein, beim **Kinderwettbewerb „Erlebter Frühling“** mitzumachen und den Igel, den Apfelbaum, die Honigbiene und den Grünspecht vor der eigenen Haustür zu suchen und zu erforschen. Ihre Forschungsergebnisse können die Kinder kreativ verpacken zum Beispiel als Film, Tagebuch, Geschichte oder Bild. Die Jury freut sich bis zum **13. Juni 2014** auf die Wettbewerbsbeiträge. Den Gewinnern winken tolle Preise, alle Teilnehmenden erhalten einen Trostpreis.

Für Umweltbildner/innen, Erzieher/innen, Lehrer/innen und Eltern hat die NAJU ein Aktionspaket mit zahlreichen Spiel-, Bastel- und Forscherideen zu den vier Boten zusammengestellt. Es kann für einen Preis von 8 € unter www.Erlebter-Fruehling.de oder mit einer E-Mail an Erlebter-Fruehling@NAJU.de bestellt werden. Bis zum 13. Juni die Wettbewerbsbeiträge schicken an: Naturschutzjugend, Erlebter Frühling, Charitéstr. 3, 10117 Berlin. Mehr Infos: www.Erlebter-Fruehling.de (gt)



[U. Suckow]



(NABU / P. dos Santos)

TEAMER/INNEN für Naturgeburtstage gesucht

Seit fünf Jahren führt die NAJU erfolgreich Naturgeburtstage in Hamburg durch. Da dieses Umweltbildungsangebot immer mehr nachgefragt wird, findet **von Fr. 21. 3. bis So. 23. 3.** die nächste Teamer/innen-Schulung statt. Interessierte junge und auch „ältere“ Menschen ab 18 Jahren sind herzlich dazu eingeladen. Wer Spaß daran hat, Naturerlebnis-Spiele zu erlernen, mit Kindern die Umwelt zu entdecken und selbst gern ein paar Mal im Jahr Naturgeburtstage veranstalten möchte, ist bei diesem Seminar genau richtig. Nach der „Grundausbildung“ gibt es die Möglichkeit zu hospitieren und anschließend flexibel eigene Naturgeburtstage für die NAJU durchzuführen. Dazu stellt die NAJU das gesamte Material zur Verfügung und es gibt eine Aufwandsentschädigung. Der Unkostenbeitrag für das Ausbildungswochenende beträgt 50 € (bzw. 40 € für NAJU/NABU-Mitglieder). Infos und Anmeldung in der NAJU-Geschäftsstelle. (gt)



NAJU-Bundescamp

29. Mai – 1. Juni 2014 in Immenhausen bei Kassel. Kosten: ca. **50 €**, nähere Infos folgen... Das NAJU-Bundescamp ist wieder da! Diesmal mit dem Schwerpunkt Energiewende und deinem Anteil an ihr. An vier Tagen erwarten dich Workshops und Aktionen, Vernetzung, Konzerte, tolle Menschen und jede Menge Freiraum für deine Ideen. Sei dabei! Alle Infos zu deinem Ticket hier: www.energiewende-und-du.de.

NATURgeburtstag

Unter dem Motto „Forschen, Feiern, Spielen“ bietet die NAJU Hamburg Kindern ab 5 Jahren ein außergewöhnliches Fest an ihrem Geburtstag an. Tiere im Park oder Wald, das Leben in einem Teich, die Natur im eigenen Garten: dies alles begeistert Kinder. In ganz Hamburg und Umgebung und zu jeder Jahreszeit kommen die gut ausgebildeten ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen der NAJU direkt zu den Familien nach Hause, um vor Ort Natur als ein spannendes Abenteuer zu vermitteln. Unter spiel- und fachkundiger Anleitung erleben die Kinder ein gut zweistündiges Naturerlebnis-Programm. Die Eltern können dabei entspannen... und vielleicht selbst noch etwas lernen. Infos und Buchung bei der NAJU Hamburg und auf www.naturgeburtstag-hamburg.de. (gt)



INFOS UND ANMELDUNG:

NAJU-Landesgeschäftsstelle
Klaus-Groth-Straße 21, 20535 Hamburg
Tel.: (040) 697089 –20, Fax –19
mail@naju-hamburg.de · www.naju-hamburg.de



Das Team der NABU Landesgeschäftsstelle – Hand in Hand mit dem Ehrenamt

„Der NABU ohne Ehrenamt – undenkbar. Ein Großteil unserer Naturschutzarbeit wird freiwillig und unentgeltlich erbracht. Und doch braucht es daneben eine starke hauptamtliche Säule: für große Naturschutzprojekte. Für tägliche Umweltbildung. Für landesweites politisches Lobbying. Für das Gewinnen von Unterstützern. Und auch für die Verwaltung unserer inzwischen fast 21.000 Mitglieder.

In der Landesgeschäftsstelle – seit Anfang 2013 in den Räumen in Hamburg Borgfelde – arbei-

ten 16 Mitarbeiter. Unterstützt werden sie von drei Absolventen des Freiwilligen Sozialen Jahres und Praktikanten.

Das Erfolgsrezept des NABU in Hamburg ist die sehr enge Zusammenarbeit zwischen Geschäftsstelle und ehrenamtlich Aktiven. Wir sind für Sie da und laden Sie ein: Besuchen Sie uns in der NABU Info-Zentrale Borgfelde (Öffnungszeiten siehe S. 3), und lernen sie auch unser professionelles Team kennen.“



Tobias Hinsch
Geschäftsführer des
NABU Hamburg

☎ 040 / 69 70 89 – 0
✉ hinsch@
NABU-Hamburg.de



Bernd Quellmalz
Stellvertretender
Geschäftsführer und
Pressesprecher

☎ 040 / 69 70 89 – 0
✉ quellmalz@
NABU-Hamburg.de

- Politische Pressearbeit
- Leitung Arten- und Naturschutz



Monika Bock
Leiterin des Büros der
„Arbeitsgemeinschaft
Naturschutz Hamburg“

☎ 040 / 69 70 89 – 18
✉ AGNaturschutz@
web.de

- Stellungnahmen zu Eingriffen in Natur und Landschaft (Bauvorhaben, Verkehrsprojekte, etc.)



Marco Sommerfeld
Leiter Carl Zeiss Vogel-
station in der Wedeler
Marsch / Referent für
Vogelschutz

☎ 040 / 64 85 52 53
✉ sommerfeld@
NABU-Hamburg.de

- Betreuung Carl Zeiss Vogelstation
- Führungen
- Vogelbeobachtungen
- Artenschutz an Gebäuden



Brigitte Knobloch
Mitgliederservice

☎ 040 / 69 70 89 – 11
✉ knobloch@
NABU-Hamburg.de

- Mitgliederbetreuung
- Adress- und Kontoänderungen
- Mitgliederwerbung
- Ehrenamtsförderung



Elke Lehmann
Referentin für Finanzen

☎ 040 / 69 70 89 – 21
✉ lehmann@
NABU-Hamburg.de

- Buchhaltung
- Büroorganisation



Oliver Schuhmacher
Referent für die
Elbtalaue

☎ 05861 / 97 91 71 0
✉ schuhmacher@
NABU-Hamburg.de

- Gebietsbetreuung in der niedersächsischen Elbtalaue
- Behördenkontakte
- naturkundliche Führungen



Malte Siegert
Referent für Umwelt-
politik

☎ 040 / 69 70 89 – 15
✉ siegert@
NABU-Hamburg.de

- Umweltpolitik
- Bauvorhaben
- Verkehrsprojekte
- Behördenkontakte



Dr. Christian Gerbich
Referent für Natur-
schutz

☎ 040 / 69 70 89 – 33
✉ gerbich@
NABU-Hamburg.de

- Naturschutzstrategie des NABU
- NABU-Flächenmanagement
- UnternehmensNatur
- Gebietsbetreuung Bergedorf



Andreas Lampe
Referent für Gewässer-
schutz

☎ 0179 / 5252135
✉ lampe@
NABU-Hamburg.de

- Bach-Aktionstage
- Renaturierungsmaßnahmen an Seebek und Osterbek



Eike Schilling
Referent für Gewässer-
schutz

☎ 040 / 69 70 89 – 13
✉ schilling@
NABU-Hamburg.de

- Projekt „Lebendige Alster“
- Begleitung der Umsetzung der EG-Wasser-
rahmenrichtlinie



**Krzysztof
Wesolowski**
Umweltpädagoge

☎ 040 / 69 70 89 – 14
✉ wesolowski@
NABU-Hamburg.de

- Umweltbildung, Fuchsmobil
- Betreuung des Infohaus Duvenstedter
Brook
- Gebietsbetreuung
- NABU-Kampagne „Willkommen Wolf“



Wolfgang Ikert
Hauservice

✉ ikert@
NABU-Hamburg.de

- Technik und Baumaßnahmen



Ilka Bodmann
Referentin für Presse-
und Öffentlichkeits-
arbeit

☎ 040 / 69 70 89 – 24
✉ bodmann@
NABU-Hamburg

- Erstellung von Informationsmaterialien
- Pressearbeit
- Online-Redaktion
- Chefredakteurin „Naturschutz in Ham-
burg“
- Hanse-Umweltpreis



Guido Teenck
Jugendbildungs-
referent

☎ 040 / 69 70 89 – 20
✉ teenck@
NAJU-Hamburg.de

- Organisation der NAJU (Naturschutz-
jugend)
- Betreuung der Kinder- und Jugendgruppen
- Organisation StadtNatur-Aktionstage



Sophie Lehmann
Mitarbeiterin des Frei-
willigen Ökologischen
Jahres (FÖJ)

☎ 040 / 69 70 89 – 31
✉ service@
NABU-Hamburg.de

- Infoservice
- Telefonservice
- Umweltbildung
- Besucherbetreuung im Infohaus Duven-
stedter Brook



Thomas Dröse
Trainee in der Presse-
und Öffentlichkeits-
arbeit

☎ 040 / 69 70 89 – 32
✉ droese@
NABU-Hamburg.de

- Erstellung von Informationsmaterialien
- Fotografie und Bildredaktion
- Online-Redaktion
- Organisation von Veranstaltungen



Britta Reimer
Servicebüro

☎ 040 / 69 70 89 – 0
✉ reimer@
NABU-Hamburg.de

- Infoservice
- Betreuung NABU-Infozentrale
- Büroorganisation



Jonas Kettermann
Mitarbeiter des Freiwil-
ligen Ökologischen
Jahres (FÖJ)

☎ 040 / 69 70 89 – 31
✉ service@
NABU-Hamburg.de

- Infoservice
- Telefonservice
- Umweltbildung
- Besucherbetreuung im Infohaus Duven-
stedter Brook



Heinz Peper
Umweltpädagoge

☎ 040 / 69 70 89 – 14
✉ peper@
NABU-Hamburg.de

- Umweltbildung
- Fuchsmobil
- Betreuung des Infohaus Duvenstedter
Brook
- Gebietsbetreuung

Wenn Sie regelmäßig über die aktuel-
len Themen des NABU informiert wer-
den möchten, dann schicken wir Ihnen
gerne unseren digitalen Newsletter zu.
Melden Sie sich an unter
www.NABU-Hamburg.de

So erreichen Sie die
NABU-Geschäfts-
stelle in der Klaus-
Groth-Straße 21:
Anfahrt mit S- oder
U-Bahn bis Berliner
Tor (S1, S11, S2, S21,
S31, U2, U3, U4).



HanseBird 2014: Die Welt der Vögel erleben, entdecken und fotografieren

Vom 23. bis zum 25. Mai 2014 steht die Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe ganz im Zeichen der Vögel, denn an diesem Wochenende veranstaltet der NABU Hamburg dort die HanseBird 2014. Auf dem attraktiven Außengelände bietet die Veranstaltung den Besuchern ein abwechslungsreiches Programm rund um die Welt der Vögel und das Thema Wasser.

„Wie in den vergangenen Jahren werden neben dem Hauptsponsor Carl Zeiss Sports Optics alle wichtigen Hersteller von Ferngläsern und Spektivern vertreten sein“, verrät Marco Sommerfeld, der die HanseBird beim NABU organisiert. An Motiven wird es jedenfalls nicht mangeln. Sommerfeld: „An der Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe haben wir einen naturnahen Standort mit vielen heimischen Vogelarten gefunden, der umgeben von Wasser ist und eine traumhafte Atmosphäre mit der historischen Architektur und vielen naturnahen Wasserbecken bietet. Zudem liegt er zentral nahe der Hafencity, inmitten der Hansestadt Hamburg und nur wenige S-Bahn-Stationen vom Hauptbahnhof entfernt.“

Zahlreiche Angebote auf der HanseBird richten sich speziell an die kleinen Naturfreunde: Bei der Naturschutzjugend (NAJU) wird gemalt und gebastelt und das Fuchsmobil wartet mit spannenden Experimenten. Zudem gibt es für die Natur- und Vogelfreunde ein interessantes Rahmenprogramm mit Fachvorträgen von Dr. Stefan Garthe (Präsident der Deutschen Ornithologischen Gesellschaft), Dr. Christoph Sudfeldt (Geschäftsführer des Dachverbandes Deutscher Avifaunisten), Dr. Jörg Kretschmar (Digiscoping-Experte, Swa-



[R. Bonkwald]

HANSE BIRD

DIE WELT DER VÖGEL ERLEBEN,
ENTDECKEN UND FOTOGRAFIEREN.

23. – 25. Mai 2014



Austernfischer [T. Hinsche / birdimagery.com]

rovski Optik) sowie Martin Gottschling (bekannter Feldornithologe und Fotograf). Uwe Westphal wird Vogelstimmen imitieren und interessierten Besuchern praktische Tipps zum Vogelschutz geben. Fototouren mit Photolights.com werden auch an der Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe nicht fehlen. NABU-Aktive der Gruppe Öjendorf bieten vogelkundliche Exkursionen zum nahegelegenen Holzhafen in der Billwerder Bucht an.

Und weil echte „Ornis“ sich bei ihren Exkursionen nicht vom Wetter abschrecken lassen, informiert Globetrotter Ausrüstung über die richtige Outdoor-Ausstattung. Außerdem präsentieren sich Fachverlage, Anbieter von Na-

turreisen sowie Naturprodukten (Schwegler), Künstler und natürlich die Gastgeber vom NABU und NABU Naturgarten.

NABU-Mitglieder erhalten gegen Vorlage des Mitgliedsausweises einen ermäßigten Eintritt von 3,80 €. Nichtmitglieder zahlen 5,50 €. Kinder bis 12 Jahren erhalten freien Eintritt. In diesem Eintritt sind die Besichtigung des Museums an der Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe und das gesamte Begleitprogramm der HanseBird inbegriffen. Also ein Ausflugsziel für die ganze Familie.

Thomas Dröse

040 / 69 70 89 – 32 · droese@NABU-Hamburg.de

M Kostenloser Bus-Shuttle vom S-Bhf Tiefstack. Der NABU empfiehlt eine Anreise mit dem Fahrrad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Alle Infos zur HanseBird unter www.hansebird.de

Moor und mehr

Unterwegs mit dem NABU. Ein Reisebericht von der NABU-Bustour ins Hiller Moor am 5. Oktober 2013.

Der Start war etwas holperig. Durch einen kleinen Auffahrunfall ging unsere Bustour verspätet los. Doch wegen des lohnenden Ausflugsziels, dem Hiller Moor im Nordosten Nordrhein-Westfalens, übten sich alle Teilnehmer in Geduld. Zu Recht.

Am Zielort angekommen erwartete uns ein freundlicher und begeisterter Moorführer. Nun ging es auf eine längere informative und schöne Wanderung durchs Moor. Hier hatten wir nun auch das Glück auf unserer Seite. Das Wetter klarte auf und bescherte uns einen milden, leicht dunstigen Nachmittag mit echter „Moorstimmung“. Am Ende der Tour gab es



Das Hiller Moor ist das bedeutendste Hochmoor Westfalens [J. Reinke]

noch ein „Moortestgebiet“, in das einige von uns mutig hineingingen. Die gemeinschaftliche Rettungsaktion eines Gummistiefels samt Inhaberin verlief erfolgreich. Im Moorhus, Informationszentrum des örtlichen NABU, war für uns Kaffee und Kuchen bereitgestellt.

Bei unserem zweiten Stopp ging es weit zurück in die Erdgeschichte. Wir fahren ein

Stück in das Wiehengebirge und suchten dort nach 150 Mio. Jahre alten Saurier-Fährten in einer in einem Steinbruch und schönem herbstlichen Hochwald gelegenen Ausgrabungsstelle mit originalen Saurierspuren. Zahlreiche Informationstafeln erklärten uns, was wir hier sehen und warum es an dieser Stelle und in dieser Form erhalten blieb. Ungewöhnliche Eindrücke, die sicherlich allen

im Gedächtnis bleiben. Es war ein langer, aber schöner Ausflug für alle 22 Teilnehmer.

Uschi und Jürgen Kofahl

M Die aktuellen Reiseangebote des NABU Hamburg finden Sie im Mittelteil dieser Ausgabe oder ausführlich auf der NABU-Website unter www.NABU-Hamburg.de/reisenundwandern.

Natur erleben mit dem NABU

März bis Juni 2014

 Sa, 1. 3., 10 Uhr: **Bach-Aktionstag an der Mittleren Bille.** Für einen natürlicheren Bach, der u.a. dem Eisvogel Lebensraum und Nahrung bietet. NABU Hamburg. Treff u. Infos: bitte Anmeldung bei Andreas Lampe, NABU Hamburg; 69 70 89 26, lampe@NABU-Hamburg.de.

Mo, 3. 3., 18 Uhr: **THEMA BEIM NABU: Deutschlands wilde Vögel.** Filmvorführung. Begleiten Sie Tierfilmer Hans-Jürgen Zimmermann auf seiner Reise zu den spannendsten Vogelbeobachtungen. Der Filmmacher wird vor Ort sein und dem Publikum im Anschluß der Verführung Fragen beantworten. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg), Hans-Jürgen Zimmermann (APZ Medienproduktion). Treff: NABU Geschäftsstelle. Kosten: 5 €, NABU-Mitglieder 2,50 €.

 Do, 6. 3., 14 Uhr: **Gänse und andere Wintergäste in der Wedeler Marsch.** Vogelkundliche Führung an der Kleientnahmestelle und am Fährmannssander Watt. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: Carl Zeiss Vogelstation. Kosten: 5 €, NABU-Mitglieder 2,50 €. Ferngläser ausleihen möglich.

So, 9. 3., 10 Uhr: **Gefiederte Wintergäste und Durchzügler am Öjendorfer See.** Vogelkundliche Führung. Hartmut Machau (NABU Öjendorf). Treff: NABU-Hütte, Nordseite Öjendorfer See, Parkplatz Bruhnrögenredder (10 Min. Fußweg vom HVV-Stopp 263 Gleiwitzer Bogen). Bitte Ferngläser mitbringen. Keine Hunde. Falls der See zugefroren ist, findet die Führung auf dem benachbarten Öjendorfer Friedhof statt.

 Mi, 12. 3., 14 Uhr: **Ferienprogramm: Wir erforschen den Teich am Infohaus Duvenstedter Brook.** Mit Kescher und Lupe entdecken wir die Geheimnisse der Lebewesen im Teich. Für Kinder im Alter von 6 – 12 J. Heinz Peper (NABU Hamburg). Treff: wird bei Anmeldung (bis 11. 3. beim NABU: 69 70 89 0) bekannt gegeben. Kosten: 5 €, Kinder 2 €, NABU-Mitglieder 50%. Max. 20 Kinder. Feste Schuhe und passende Kleidung.

Fr, 14. 3., 19 Uhr: **THEMA BEIM NABU: EU-Naturschutz – Gleiche Pflicht für alle.** Warum Europa Natur- und Umweltschutz braucht. NABU Hamburg. Treff: NABU Geschäftsstelle.

 Fr, 14. 3., 19 Uhr: **Diavortrag „Spitzbergen“.** Eine Reise mit dem NABU Hamburg im Frühsommer 2013 in den hohen Norden. Deert Jacobs (NABU Hamburg). Ort: Naturschutz-Infohaus Duvenstedter Brook. Kosten: 5 €, Kinder/Jugendliche 2 €, NABU-Mitglieder 50%.

Sa, 15. 3., 10 Uhr: **Nordische Gänse an der Alten Süderelbe.** Vogelkundliche Führung im NSG Westerweiden/Finkenwerder Süderelbe. NABU Süd. Treff: HVV-Stopp der Linie 150 „Neuenfelde, Rosengarten“. Bitte festes Schuhwerk und Ferngläser mitbringen.

So, 16. 3., 9 Uhr: **Naturkundliche Führung an Berner Au und Wandse.** Natur erleben und genießen. Bitte Ferngläser mitbringen. NABU-Gruppe Wandsbek. Treff: Kupferdamm Schleusenbrücke. Spende erbeten.

Fr. bis So., 21. 3.: **NAJU Fortbildung: Naturgeburtsstag Einstiegs-Seminar.** Grundlagenschulung für angehende Naturgeburtsstags-Teamer/innen und Interessierte (ab 18 J.). Für Interessierte, z. B. Studierende (aus Pädagogik, Biologie, Sport u. ä.), Erzieher/innen, Eltern, die unser Naturgeburtsstags-Team verstärken wollen. Voraussetzungen sind Spaß und Freude daran, Kindern die Natur vor ihrer Haustür spielerisch näher zu bringen sowie Interesse an Natur- und Umweltpädagogik. Erfahrung im Umgang mit Kindergruppen ist natürlich gut, aber nicht zwingend notwendig. Mehr Infos und Anmeldung bei der NAJU Hamburg. Ort: noch offen. Teilnahmebeitrag: 50 €, NAJU/NABU-Mitglieder 40 €. Rechtzeitige Anmeldung unbedingt erforderlich, da die Zahl der Plätze begrenzt ist.

 Sa, 22. 3., 9 Uhr: **„Hamburg räumt auf“ an der Wandse.** Müll sammeln und Natur erleben! Ab 12 J. Für eine Stärkung ist gesorgt. Bitte an wet-

 Termine im Duvenstedter Brook bzw. Wohldorfer Wald. Treffpunkt ist, sofern nicht anders angegeben, das Naturschutz-Informationshaus Duvenstedter Brook, Duvenstedter Triftweg 140, 22397 Hamburg, Tel./Fax (040) 607 24 66

Anfahrt: U1 Ohlstedt, 30 Min. Fußweg durch den Wohldorfer Wald. Buslinie 276 Haltestelle Duvenstedter Triftweg, 30 Min. Fußweg. PKW Parkplatz Duvenstedter Triftweg / Ecke Wiemerskamper Weg.

 Termine an der Carl Zeiss Vogelstation in Wedel. Anfahrt: S-Bhf. Wedel, zu Fuß oder per Rad zur Elbe, weiter stromabwärts. PKW bis Parkplatz Fährmannssand oder Klärwerk; anschließend 20 – 30 Min. Fußweg zum/am Deich entlang.

 Hier können Sie durch praktische Mitarbeit einen wertvollen Beitrag zur Biotoppflege leisten.

 Termine für Kinder und Jugendliche

Für alle Veranstaltungen gilt: Bitte keine Hunde oder andere Haustiere mitbringen. Fast alle Veranstaltungen sind kostenfrei, **Spenden sind jedoch willkommen.** Sofern eine Teilnahmegebühr erhoben wird, entrichten Sie bitte den Betrag zu Beginn der Veranstaltung. Der Witterung entsprechende Kleidung (einschließlich Schuhwerk) wird dringend empfohlen. Besonders bei vogelkundlichen Führungen sollten Sie, soweit vorhanden, ein Fernglas mitbringen. Die Dauer der Führungen beträgt in der Regel zwei bis drei Stunden.

terfeste Arbeitskleidung denken. Für die Material- und Essensplanung anmelden bei: Alexander Heidorn, 0172/4313196. NABU-Gruppe Wandsbek. Treff: Nordmarkstraße Brücke über der Wandse.

 Sa, 22. 3., 9 Uhr: **„Hamburg räumt auf“ in Rahlstedt.** Gemeinsam Müll sammeln. NABU Rahlstedt. Treff: Obst- und Gemüsegeschäft Jegotka, Boizenburger Weg 11.

 Sa, 22. 3., 9 Uhr: **Hat der Grünspecht gut zu lachen? Naturkundliche Führung.** Der Vogel des Jahres 2014 und seine Verwandten brauchen nachhaltig genutzte Wälder. Krzysztof Wesolowski (NABU Hamburg). Treff: Naturschutz-Infohaus Duvenstedter Brook. Kosten: 5 €, Kinder und Jugendliche 2 €, NABU-Mitglieder die Hälfte. Bitte Fernglas mitbringen.

 Sa, 22. 3., 10 Uhr: **Bach-Aktionstag an der Wedeler Au.** Für einen natürlicheren Bach, der u.a. dem Eisvogel Lebensraum und Nahrung bietet. NABU Hamburg. Treff u. Infos: bitte Anmeldung bei Andreas Lampe, NABU Hamburg; 69 70 89 26, lampe@NABU-Hamburg.de.

So, 23. 3., 10:10 Uhr: **Durchziehende Vögel und erste Gesänge am Öjendorfer See, im Öjendorfer Park und Friedhof.** Vogelkundliche Führung. Geerd Tafelsky (NABU Öjendorf). Treff: NABU-Hütte, Nordseite Öjendorfer See, Parkplatz Bruhnrögenredder (10 Min. Fußweg vom HVV-Stopp 263 Gleiwitzer Bogen). Bitte Ferngläser mitbringen. Keine Hunde. Falls der See zugefroren ist, findet die Führung auf dem benachbarten Öjendorfer Friedhof statt.

 Mi, 26. 3., 17:30 Uhr: **Müll sammeln und Natur erleben im Wohldorfer Wald.** Im Rahmen der Aktion „Hamburg räumt auf“. Mithilfe gesucht: Der Wald wird heute von der Naturforschergruppe „Die Eisvögel“ vom Müll befreit! Treff: wird bei Anmeldung bekannt gegeben (bis zum 25. 3. beim NABU: 69 70 89 0). Mülltüten, Handschuhe und Sammelgerät werden gestellt.

 Do, 27. 3., 14 Uhr: **Gänse und andere Wintergäste in der Wedeler Marsch.** Vogelkundliche Führung mit Einführung in die Fernoptik. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg), Gerhard Krüss (Carl Zeiss Sports Optics). Treff: Carl Zeiss Vogelstation. Kosten: 5 €, NABU-Mitglieder 2,50 €. Ferngläser ausleihen möglich.

 Sa, 29. 3., 10 Uhr: **Workshop „Rotkäppchen lügt“: Leben mit dem Wolf in Deutschland.** Wissenswertes über Wolf und Rotkäppchen(lügen). Kurzseminar mit Vorträgen und praktischen Übungen für Freunde der wilden Tiere. Vorwissen nicht erforderlich. NABU Hamburg. Ort: Naturschutz-Infohaus Duvenstedter Brook. Kosten: 10 €, NABU-Mitglieder kostenfrei. Anmeldung erforderlich beim NABU Hamburg.



So, 30. 3., 10 Uhr: **Amphibienführung im NSG Schnaakenmoor**. Thomas Jenkel. Treff: Parkplatz Pony-Waldschänke, Klövensteen/Rissen, Babenwischenweg 28. Wetterfeste Kleidung erforderlich. Ferngläser u. Bestimmungsbücher mitbringen. Dauer: 2 Std.

So, 30. 3., 10:40 Uhr: **Die Vogelwelt im Frühling im NSG Holzhafen**. Vogelkundliche Führung. Winfried Schmid (NABU Öjendorf). Treff: Straßensperre Kaltehofe-Hauptdeich (Südseite Sperrwerk Billwerder Bucht). Buslinien 3, 120, 124, 130 bis Billhorner Deich, von dort ca. 10 Min. Fußweg. Bitte Ferngläser aber keine Hunde mitbringen.

Di, 1. 4., 19 Uhr: **THEMA BEIM NABU: Faszination Mauersegler**. Vortrag von Helmut Joachim über die „Lufikusse der Lüfte“. Ort: NABU Geschäftsstelle. Der Eintritt ist frei.

 Mi, 2. 4., 14 Uhr: **Vogelparadies Wedeler Marsch**. Beobachtung von Brut- und Gastvögeln an der Kleintnahmestelle und am Fähmannsander Watt. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: Carl Zeiss Vogelstation. Kosten: 5 €, NABU-Mitglieder 2,50 €. Ferngläser ausleihen möglich.

 Sa, 5. 4.: **NAJU Seminar: Nationalpark Wattenmeer**. Tagesausflug für Naturinteressierte (16–27 J.) an die Nordsee. Komm mit zum schönsten Leuchtturm der Nordseeküste und erlebe die einmalige Natur im Wattenmeer. Ort: Westerhever/Nordfriesland. Fahrtkostenumlage. Rechtzeitige Anmeldung unbedingt erforderlich, da die Zahl der Plätze begrenzt ist.

Sa, 5. 4., 9:30 Uhr: **Fahrradführung „Sind die Moorfrösche schon blau?“**. Exkursion zu den Laichplätzen der Amphibien. Heinz Pepper (NABU Hamburg). Treff: Infohaus Duvenstedter Brook. Kosten: 5 €, Kinder 2 €, NABU-Mitglieder 50%. Bitte Fahrrad und Fernglas mitbringen.

Sa, 5. 4., 10 Uhr: **Frühlüher am Hühbeck**. Zahlreiche Frühlingsboten lassen sich auf dieser ca. 2-stündigen Tour entdecken. Botanische Wanderung auf dem Hühbeck, einer saalezeitlichen Geestinsel in der Elbtalau. NABU Lüchow-Dannenberg, NABU Hamburg. Treff: Schwedenschanze Hühbeck. Kosten: 4 €, NABU-Mitglieder 2 €. In-

fos bei Oliver Schuhmacher, Tel: 05861/979171.

So, 6. 4., 12 Uhr: **Vernissage zur Ausstellung „Asphaltiere – menschtierkollisionen“**. Fotos vom Hamburger Künstler G:org. Die Ausstellung läuft vom 4. 4. bis zum 27. 4. im Infohaus Duvenstedter Brook. G:org, NABU Hamburg. Ort: Naturschutz-Infohaus Duvenstedter Brook.

Di, 8. 4., 15 Uhr: **Thementag „Wandsbek und seine Natur“**. Bezirksamt Wandsbek. Vorträge und Infostände für Naturinteressierte. Ort: Bürgersaal in Wandsbek: Am Alten Posthaus 4.

Mi, 9. 4., 19:30 Uhr: **Das Stellmoorer Tunneltal und der Höltingbaum im Wandel der Jahreszeiten**. Bildervortrag. Horst Kistenmacher (NABU Rahlstedt). Ort: Bürgerhaus in Meiendorf (BiM), Saseler Str. 21. Spende erbeten.

Do, 10. 4., 18 Uhr: **Die Vogelwelt im Frühling im NSG Holzhafen**. Vogelkundliche Führung. Winfried Schmid (NABU Öjendorf). Treff: Straßensperre Kaltehofe-Hauptdeich (Südseite Sperrwerk Billwerder Bucht) (Buslinien 3, 120, 124, 130 bis Billhorner Deich, von dort ca. 10 Min. Fußweg). Bitte Ferngläser aber keine Hunde mitbringen.

Sa, 12. 4., 9 Uhr: **Was singt denn da? in Gartow**. Vogelstimmen erkunden zwischen Gartows Alleen, Schützenwald und Friedhof. Vogelkundlicher Spaziergang für die ganze Familie. NABU Lüchow-Dannenberg, NABU Hamburg, Irene Timm. Treff: Gästefinfo Gartow. Kosten: Spenden erbeten.

 Sa, 12. 4., 9 Uhr: Die Frühlingsboten sind schon da. **Fahrradführung „Frühling im Duvenstedter Brook“**. Über Blumen, Vögel und Amphibien. Krzysztof Wesolowski (NABU Hamburg). Treff: wird bei Anmeldung (bis 10. 4.

beim NABU: 69 70 89 0) bekannt gegeben. Kosten: 5 €, Kinder und Jugendliche 2 €, NABU-Mitglieder 50%. Bitte Fahrrad u. evtl. Fernglas mitbringen

Sa, 12. 4., 10 Uhr: **Naturkundliche Fahrradtour**. Tour durch das NSG Höltingbaum, über Ahrensburg und Wulfsdorf nach Meiendorf und zurück. Werner Jansen (NABU Rahlstedt). Treff: wird bei Anmeldung bekannt gegeben. Ca. 25 km. Dauer: 5 Std., Anmeldung erforderlich: W. Jansen, 0173/82 93 652.

Sa, 12. 4., 16 Uhr: **Amphibienbalz im Moorgürtel**. NABU Süd. Treff: Straße „Zum Wachtelkönig“, ca. 5 Min. Fußweg ab S-Bhf. Neugraben. Wasserdichtes Schuhwerk wird empfohlen!

So, 13. 4., 10 Uhr: **Amphibienführung im NSG Schnaakenmoor**. Thomas Jenkel. Treff: Parkplatz Pony-Waldschänke, Klövensteen/Rissen, Babenwischenweg 28. Wetterfeste Kleidung erforderlich.

 **So., 13. 4., 10 Uhr: Kiebitzfest an der Carl Zeiss Vogelstation.**
Ein Ereignis für die ganze Familie. Erleben Sie die Vogelwelt der Wedeler Marsch. NABU Hamburg, NABU-Gruppe Wedel.



Ferngläser u. Bestimmungsbücher mitbringen. Dauer: 2 Std.

So, 13. 4., 11 Uhr: **Tag der offenen Tür im NABU-Naturgarten**. Thema: **Frühlingserwachen**. NABU Bramfeld / Ohlsdorf / Barmbek. Ort: KGV „Birkenhain“, Bebelallee, Parzelle 185 (3 Min. von der U-Bahnstation Lattenkamp U1, Richtung Deelböge).

Mi, 16. 4., 18:30 Uhr: **Gewässerführung an der Osterbek**. Erfah-

ren Sie viel Wissenwertes über den kleinen Stadtbach Osterbek und unser Vorhaben ihn zu renaturieren! Bitte Ferngläser mitbringen. NABU-Gruppe BOB. Treff: Neusurenland, Ecke Sandstücken. Spende erbeten.

 Do, 17. 4., 14 Uhr: **Vogelparadies Wedeler Marsch**. Beobachtung von Brut- und Gastvögeln an der Kleintnahmestelle und am Fähmannsander Watt. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: Carl Zeiss Vogelstation. Kosten: 5 €, NABU-Mitglieder 2,50 €. Ferngläser ausleihen möglich.

Sa, 19. 4., 9 Uhr: **Osterkonzert im Duvenstedter Brook**. Vogelkundliche Führung im Naturschutzgebiet. Standvögel singen noch, die ersten Sommervögel sind auch schon da. Krzysztof Wesolowski (NABU Hamburg). Treff: Naturschutz-Infohaus Duvenstedter Brook. Kosten: 5 €, Kinder und Jugendliche 2 €, NABU-Mitglieder 50%. Bitte Fernglas mitbringen.

Sa, 19. 4., 9:30 Uhr: **Amphibien-schutz im Eißendorfer Forst**. Führung zu verschiedenen Gewässern und dem Amphibienleitsystem. NABU Süd. Treff: HVV-Stopp der Linien 4244, 144, 340 „Appelbüttele Weg“.

So, 20. 4., 14:15 Uhr: **Besichtigung der Igel-Krankenstation**. Mit Osterieiersuche und Führung durch den angrenzenden naturnahen Kleingarten. Sigrun u. Heiko Goroncy. Treff: S-Bhf Stellingen, unten am Ausgang zu den Bushaltestellen. 15 Min. Fußweg.

Do, 24. 4., 18 Uhr: **Die Vogelwelt im Frühling im NSG Holzhafen**. Vogelkundliche Führung. Geerd Tafelsky (NABU Öjendorf). Treff: Straßensperre Kaltehofe-Hauptdeich (Südseite Sperrwerk Billwerder Bucht). Buslinien 3, 120, 124, 130 bis Billhorner Deich, von dort ca. 10 Min. Fußweg. Bitte Ferngläser aber keine Hunde mitbringen.

 **Sa., 12. 4., 10 Uhr: StadtNatur-Aktionstag im Stadtpark.**
Werden Sie aktiv für Hamburgs StadtNatur und machen Sie mit beim praktischen Naturschutz vor der Haustür. Für eine Stärkung ist gesorgt. An wetterfeste Arbeitskleidung denken. Für die Planung vorher bitte per Email bei StadtNaturAktiv@NABU-Hamburg.de oder Tel. (040) 69708932 anmelden. Treff: wird bei Anmeldung bekannt gegeben. Hamburg/Stadtpark Verein.



EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Alle Mitglieder des NABU-Landesverbandes Hamburg sind hiermit herzlich eingeladen.

Datum: Montag, 14. April 2014

Tagungsort: Hamburg-Haus Eimsbüttel, Doormannsweg 12, 20259 Hamburg

Beginn: 18.00 Uhr

Vorläufige Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Ehrendes Gedenken der verstorbenen Mitglieder
3. Ehrungen
4. Bericht des Vorstands und der Geschäftsführung
5. Finanzieller Rechenschaftsbericht
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Entlastung des Vorstands
8. Bestätigung des Landesjugendsprechers
9. Wahl der Delegierten zur Bundes-

vertreterversammlung

10. StadtNatur: Sachstand und Perspektive
11. Anträge an die Bundesvertreterversammlung
12. Anträge
13. Verschiedenes

Weitere Anträge und Tagesordnungspunkte bitten wir bis spätestens 15. März 2014 an die Geschäftsstelle einzureichen. Diese werden vorab veröffentlicht unter www.NABU-Hamburg.de.
Der Vorstand

Fr., 25. 4., 20:15 Uhr: **Fledermausführungen an der Wandse.** Entdecken Sie die Jäger der Nacht. NABU-Gruppe Wandsbek. Treff: Infopunkt Wandse, Sylter Weg 2/Ecke Walddörfer Straße. Spende erbeten. Fällt bei Dauerregen aus!



Fr, 25. 4., 20:15 Uhr: **Fledermäuse an der Außenmühle.** NABU Süd. Treff: Restaurant „Leuchttum“, Am Außenmühlendamm 2. 5 Min. Fußweg ab Bushaltestelle „Reeseberg“ (Linien 141, 241, 143, 14, 443).

 Sa, 26. 4., 9:30 Uhr: **Fahrradführung „Frühling im Wohldorfer Wald“.** Heinz Peper (NABU Hamburg). Treff: U-Bhf Ohlstedt. Kosten: 5 €, Kinder 2€, NABU-Mitglieder 50%. Die Führung endet am Infohaus Duvenstedter Brook. Bitte Fahrrad + Fernglas mitbringen.

So, 27. 4., 8 Uhr: **Brachvogelzählung im NSG Oberalsterniederung.** NABU Norderstedt. Treff: Freiw. Feuerwehr Wilstedt, Am Dorfplatz, Tangstedt, OT Wilstedt.

 Mi, 30. 4., 12 Uhr: **Wölfe in Deutschland – Aktionsprogramm anlässlich des Tag des Wolfes.** Ausstellung und Aktionen zur Lebensweise und Schutz der Wölfe. Die Ausstellung läuft vom 30. 4. bis zum 27. 5. im Infohaus Duvenstedter Brook. NABU Hamburg. Ort: Naturschutz-Infohaus Duvenstedter Brook.

 Mi, 30. 4., 13 Uhr: **Vogelparadies Wedeler Marsch.** Beobachtung von Brut- und Gastvögeln an der Kleientnahmestelle und am Fährmannsander Watt. Marco Som-

merfeld (NABU Hamburg). Treff: Carl Zeiss Vogelstation. Kosten: 5€, NABU-Mitglieder 2,50 €. Ferngläser ausleihen möglich.

Mi, 30. 4., 20:30 Uhr: **Fledermausführung am Bramfelder See.** Entdecken Sie die Jäger der Nacht. Fällt bei Dauerregen aus! NABU-Gruppe BOB. Treff: Bramfelder See/Infotafel am Bramfelder Redder. Spende erbeten.

 Do. bis So., 1.–4. 5.: **NAJU Seminar: Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft.** Natur pur auf der Insel Hiddensee – für Naturinteressierte (16 – 27 J.). Gemeinsam wollen wir die kleine Ostsee-Insel Hiddensee erkunden. Wir werden die Ruhe und einzigartige Natur auf ganz Hiddensee genießen, von der Klippe schauen und im Nationalpark die spannende Tierwelt beobachten. Mehr Infos und Anmeldung bei der NAJU Hamburg. Ort: Vitte/ Hiddensee. Teilnahmebeitrag: 100 €, NAJU-Mitglieder 85 €. Rechtzeitige Anmeldung unbedingt erforderlich, da die Zahl der Plätze begrenzt ist.

Sa, 3. 5., 9 Uhr: **Was singt denn da? in Gartow.** Nachtigall und Co. entdecken beim naturkundlichen Spaziergang zwischen Gartower See und Eichenallee. NABU Lüchow-Dannenberg, NABU Hamburg, Ire-

ne Timm. Treff: Parkplatz Elbholzallee Gartow. Spenden erbeten. Infos bei Oliver Schuhmacher, Tel: 05861/979171.

 Mi, 7. 5., 14 Uhr: **Vogelparadies Wedeler Marsch.** Beobachtung von Brut- und Gastvögeln an der Kleientnahmestelle und am Fährmannsander Watt. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: Carl Zeiss Vogelstation. Kosten: 5 €, NABU-Mitglieder 2,50 €. Ferngläser ausleihen möglich.

Do, 8. 5., 18 Uhr: **Die Vogelwelt im Frühling im NSG Holzhafen.** Vogelkundliche Führung. Winfried Schmid (NABU Öjendorf). Treff: Straßensperre Kaltehofe-Hauptdeich (Südseite Sperrwerk Billwerder Bucht). Buslinien 3, 120, 124, 130 bis Billhorner Deich, von dort ca. 10 Min. Fußweg. Bitte Ferngläser aber keine Hunde mitbringen.

Do, 8. 5., 18 Uhr: **Führung im NSG Hainesch/Iland.** Naturkundlich-geografische Führung. Entstehung der Natur- und Kulturlandschaft, Fließgewässer, Relief, Böden, Hügelgräber, typische Tiere und Pflanzen. Volker Ziegler (NABU Hamburg). Treff: Furtstiege/Ecke Bergstedter Markt (Bus 174, 175, 376, 476, 607). Kosten: 5 €, Kinder und Jugendliche 2 €, NABU-Mitglieder 50%. Fernglas mitbringen.

 Sa, 10. 5., 10 Uhr: **NAJU Gruppenleiter-Fortbildung: Boden-/Wassertiere.** Für NAJU/NABU-Aktive und weitere Interessierte (ab 16 J.). Wir bestimmen Krabbeltiere und Wassermonster! Interessantes zur Lebensweise von Arthropoden und naturerlebnis-pädagogische Ideen für die Gruppenarbeit. NAJU Hamburg. Ort: Naturschutz-Infohaus Duvenstedter Brook. Kostenlos

für NAJU/NABU-Aktive, 10 € für alle anderen. Rechtzeitige Anmeldung unbedingt erforderlich, da die Zahl der Plätze begrenzt ist.

So, 11. 5., 11 Uhr: **Tag der offenen Tür im NABU-Naturgarten.** Thema: **Pflanzenmarkt.** NABU Bramfeld/Ohlsdorf/Barmbek. Ort: KGV „Birkenhain“, Bebelallee, Parzelle 185 (3 Min. von der U-Bahnstation Lattenkamp U1, Richtung Deelböge).

So, 11. 5., 11 Uhr: Spezielle Führung nur für NABU-Mitglieder: **Die Vögel der Oberalster vom Paddelboot aus.** Paddeltour mit Führung auf der Mellingburger Alsterschleife. NABU Alstertal. Treff und Anmeldebedingungen beim NABU: 69 70 89 0 (bis 23. 4.). Kosten: 21 €, feste Buchung erst nach Eingang. Leihboot und Ausrüstung inklusive, Dauer 4 h., max. 20 Teilnehmer.

So, 11. 5., 14:15 Uhr: **Besichtigung der Igel-Krankenstation.** Mit Führung durch den angrenzenden naturnahen Kleingarten. Sigrun u. Heiko Goroncy. Treff: S-Bhf Stellingen, unten am Ausgang zu den Bushaltestellen. 15 Min. Fußweg.

Mo, 12. 5., 18 Uhr: **THEMA BEIM NABU: Wer schützt unsere Stadt-Natur? Bezirke in der Verantwortung!** Podiumsdiskussion anlässlich der Wahl der Bezirksversammlungen. Versch. Parteienvertreter / NABU Hamburg. Ort: NABU Geschäftsstelle.

Mi, 14. 5., 17 Uhr: **Naturkundliche Führung auf der Mellingburger Alsterschleife.** NABU Alstertal. Treff: NABU-Infotafel, vor der Scheune des Hotels Mellingburger Schleuse den Alsterwanderweg nach links. Bei Dauerregen keine Führung.

 Do, 15. 5., 11 Uhr: **Vogelparadies Wedeler Marsch.** Vogelkundliche Führung mit Einführung in die Fernoptik. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg), Gerhard Krüss (Carl Zeiss Sports Optics). Treffpunkt: Carl Zeiss Vogelstation. Kosten: 5 €, NABU-Mitglieder 2,50 €. Ferngläser ausleihen möglich.

 Fr, 16. 5., 17 Uhr: **Führung: Abendstimmung im Duvenstedter Brook.** Wir beobachten Kraniche und lauschen den Laubfröschen. Heinz Peper (NABU Hamburg). Treff: Naturschutz-Infohaus Duvenstedter Brook. Kosten: 7 €, Kinder 3 €, NABU-Mitglieder 50%. Dauer ca. 5 Std.

 Sa, 17. 5., 10 Uhr: **Bach-Aktionstag am Bornbach.** Für einen natürlicheren Bach, der u.a. dem Eisvogel Lebensraum und Nahrung bietet. Jede helfende Hand ist willkommen! NABU Hamburg. Treffpunkt und Infos: bitte Anmeldung bei Andreas Lampe, NABU Hamburg: 69 70 89 26, lampe@NABU-Hamburg.de.

Sa, 17. 5., 15 Uhr: Spezielle Führung nur für Mitglieder: **Die Vögel der Oberalster vom Paddelboot aus.** Paddeltour mit Führung auf der Mellingburger Alsterschleife. NABU Alstertal. Treffpunkt und Anmeldebedingungen beim NABU: 69 70 89 0 (bis 30. 4.). Kosten: 21 €, feste Buchung erst nach Eingang. Leihboot und Ausrüstung inklusive, Dauer 4 h, max. 20 Teilnehmer.

So, 18. 5., 10 Uhr: **Hausperlinge und Hofeichen – Natur in Stadt und Dorf.** Unterwegs im neuen und alten Neugraben mit einer Botanikerin und einem Vogelkundler. NABU Süd. Treff: S-Bhf Neugraben, Ausgang Bushaltestellen.

So, 18. 5., 9 Uhr: **Amphibienführung im NSG Schnaakenmoor.** Thomas Jenkel. Treff: Parkplatz Pony-Waldschänke, Klövensteen/Rissen, Babenwischenweg 28. Wetterfeste Kleidung erforderlich. Ferngläser und Bestimmungsbücher mitbringen. Dauer: 2 Std.

Fr, 23. 5., 9 Uhr: **HanseBird auf der Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe.** Die Welt der Vögel erleben, entdecken und fotografieren. NABU Hamburg und weitere. Ort: auf dem Außengelände der Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe. Alle Aussteller, Vorträge und Angebote unter www.hansebird.de



Mi, 21. 5., 18:30 Uhr: **Gewässerführung an der Schillingsbek.** Intakter Lebensraum Bach in der Metropole Hamburg – unauflösbarer Widerspruch oder Chance für die Stadtentwicklung? NABU Hamburg. Treff und Infos: bitte Anmeldung bei Andreas Lampe, NABU Hamburg: 69 70 89 26, lampe@NABU-Hamburg.de.

 Do, 22. 5., 17:30 Uhr: **Führung im Wohldorfer Wald.** Naturkundliche Führung im nördlichen Teil des NSG. Buchen-, Bruch- und Auwälder, Fließgewässer, Relief, Böden, typische Tiere und Pflanzen. Volker Ziegler (NABU Hamburg). Treff: Naturschutz-Infohaus Duvenstedter Brook. Kosten: 5 €, Kinder/Jugendliche 2 €, NABU-Mitglieder 50%. Bitte Fernglas mitbringen.

Fr, 23. 5., 21 Uhr: **Fledermausführung an der Wandse.** Entdecken Sie die Jäger der Nacht. Fällt bei Dauerregen aus! NABU-Gruppe Wandsebek. Treff: Infopunkt Wandse, Sylter Weg 2/ Ecke Walddörfer Str. Spende erbeten.

Samstag, 24. 5., 15 Uhr: **Naturkundliche Führung auf der Mellingburger Alsterschleife.** NABU Alstertal. Treff: NABU-Infotafel, vor der Scheune des Hotels Mellingburger Schleuse den Alsterwanderweg nach links. Bei Dauerregen keine Führung.

Sa, 24. 5., 16 Uhr: **Pflanzen, Tiere, Tropfenböden.** Führung durch die Tongrube Rüterberg – Geotop und Kleinod für den Naturschutz. NABU Lüchow-Dannenberg, NABU Hamburg, Förderverein Natur-

schutz Elbetal. Treff: Parkplatz Restaurant Elbklaus Rüterberg. Kosten: 5 €, Kinder und Jugendliche 2 €, NABU-Mitglieder 50%.

 Sa, 24. 5., 19 Uhr: **Nachtleben im Duvenstedter Brook.** Veranstaltung im Rahmen „Naturerlebnistage Metropolregion Hamburg. Thementag: Lange Nacht der Natur“. Auf der Suche nach nachtaktiven Tieren (und Pflanzen). Krzysztof Wesolowski (NABU Hamburg). Treff: Naturschutz-Infohaus Duvenstedter Brook. Kosten: 7 €, Kinder und Jugendliche 3 €, NABU-Mitglieder 50%. Bitte Fernglas mitbringen. Strecke beträgt ca. 10 km.

Mi, 28. 5., 21:15 Uhr: **Fledermausführung im Stadtpark.** Entdecken Sie die Jäger der Nacht. Fällt bei Dauerregen aus! NABU Hamburg. Treff: Stadtpark Lese-Cafe am Rosengarten/Ecke Platanenallee. Spende erbeten.

 So, 29. 5., 12 Uhr: **Vernissage zur Ausstellung „Białowieża – Tiere und Pflanzen“.** Fotos von Peter Weidtkamp. Die Ausstellung läuft vom 29. Mai bis zum 24. Juni. Peter Weidtkamp, NABU Hamburg. Ort:

Naturschutz-Infohaus Duvenstedter Brook.

Fr, 30. 5., 21 Uhr: **Abenddämmerung in der Heide: Ziegenmelker, Eulen & Co.** Die Vogelwelt der Fischbeker Heide, begleitet von jagenden Fledermäusen. NABU Süd. Treff: Parkplatz am Ende der Straße „Scharlberg“. Zu Fuß 8 Min. ab HVV-Stopp „Fischbeker Heuweg“ (Linien 240, 251).

 Sa, 31. 5., 9 Uhr: **Orchideenzählung im NSG Oberalsterniederung.** Auf der Fläche des NABU. NABU Norderstedt. Treffpunkt: Hohnerberg, Parkplatz.

So, 1. 6., 11 Uhr: **Tag der offenen Tür im NABU-Naturgarten.** Thema: Was sie schon immer über Igel wissen wollten. NABU Bramfeld/Ohlsdorf/Barmbek. Ort: KGV „Birkenhain“, Bebelallee, Parzelle 185 (3 Min. von der U-Bahnstation Lattekamp U1, Richtung Deelböge).

Mi, 4. 6., 9 Uhr: **Wanderung um die Alsterquelle zum NSG Oberalsterniederung.** Joachim Haase, Kurt Benitz (NABU Norderstedt). Treff: Paracelsus-Klinik, Wilstedter Str., Henstedt-Ulzburg. Bus 293 ab U-Bahn Norderstedt-Mitte.

 Do, 5. 6., 17:30 Uhr: **Moor für Mensch und Natur.** Veranstaltung im Rahmen „Naturerlebnistage Metropolregion Hamburg. Thementag: „Moor“. Was lebt im Moor und Heide, was tun wir, um es zu erhalten? Krzysztof Wesolowski (NABU Hamburg). Treff: Naturschutz-Infohaus Duvenstedter Brook. Kosten: 5 €, Kinder und Jugendliche 2 €, NABU-Mitglieder 50%. Bitte Fernglas mitbringen.

Ausstellungen im Infohaus Duvenstedter Brook

1. 2. – 30. 3.: **Natürliche Poesie.** Fotos von Wald, Moor und Küste von Michael Müller. Vernissage am 2. 2. um 12 Uhr

4. 4. – 27. 4.: **Asphaltiere – menschentierkollisionen.** Fotos vom Hamburger Künstler G.org. Vernissage am 6. 4. um 12 Uhr

30. 4. – 27. 5.: **Wölfe in Deutschland.** NABU-Ausstellung über Lebensweise und Schutz.

Aktionsprogramm zum Tag des Wolfes am 30. 4. und am 1. 5.

29. 5. – 24. 6.: **Białowieża – Tiere und Pflanzen.** Fotos von Peter Weidtkamp. Vernissage am 29. 5. um 12 Uhr

Ständige Ausstellung: **Naturstudien aus Schleswig-Holstein.** Aquarelle u. Ölbilder von Christopher Schmidt. Wechselnde Motive.

Der Eintritt zu den Ausstellungen ist frei.

ANZEIGE

Veranstaltungs- und Partyservice mit Produkten aus ökologischem Anbau
 Hamburg · Lagerstraße 11 · Halle 11
 www.tafelfreuden-partyservice.com

REISEN & WANDERN



DAS REISEPROGRAMM

ab März 2014

ANZEIGE

STUDIENREISEN

Reisepreise gelten für Mitglieder. Nichtmitglieder zahlen 10 €/Tag mehr.

Do., 17. bis Di., 22. 4. 2014

Uwe Witte

6-tägige vogelkundl. Osterreise nach Sylt

Bahnreise. Teilnahme mit Pkw möglich. Zu dieser Zeit halten sich viele Watvögel im Wattenmeer auf, z. B. Pfuhlschnepfe, Säbelschnäbler, Seeregenpfeifer, Kiebitz-Regenpfeifer, Gold-Regenpfeifer, Sanderlinge, mit Glück auch mal der hübsche Mornell-Regenpfeifer. In vielen Jahren waren auch nordische Greifvögel wie Raufußbussard und Komweihe im Gebiet. Beobachtungen von nordischen Singvögeln wie Ringdrossel und Spornammer sind möglich. Auf der Seeseite sind immer wieder mal Schweinswale und Seehunde zu sehen.



Sábelschnäbler - A. Wiermann

Reisepreis bei Bahn-Anreise: 330 € p. P., bei Pkw-Anreise: 300 € p. P. **Leistungen:** 5 Übernachtungen im Fünf-Städte-Heim in Hörnum, alle Alleinreisenden können ein Einzelzimmer bekommen. Bitte Handtücher mitbringen! Vollpension, beginnend mit Abendessen am 17. 4. und endend mit Lunchpaket am 22. 4., 2 Nachmittags-Busfahrten nach Keitum, nach List (Rückfahrt vom Strandcafe bzw. Möwenberg) und zum Rantumbecken. **Teilnehmerzahl:** 20 – 35. **Kennwort:** Sylt. **Anmeldung / Anzahlung:** Bahn 130 €, Pkw 100 €. **Restzahlung und Anmeldeschluss:** 7. 3. '14.

Mi., 21. 5. bis Mo., 2. 6. 2014

Hans Riesch

Busreise nach Rügen und an die Oder

AUSGEBUCHT! Warteliste bei B. Schumacher, Tel.: (040) 41 45 47 00.

Do., 26. bis Mo., 30. 6. 2014

Uschi und Jürgen Kofahl

Grünhaus / Bergbaufolgelandschaften

Der Braunkohletagebau hatte in der Niederlausitz in großen Gebieten eine erhebliche Veränderung der Landschaft zur Folge. In einigen Gebieten wurde 1991 die Braunkohleförderung eingestellt. Mit unterschiedlichen Maßnahmen wird versucht, diese „Mondlandschaft“ einer Folgenutzung zuzuleiten. Manche dieser Gebiete können sich zu einer ungenutzten Wildnis entwickeln, die schon jetzt Lebensraum für rund 3000 Tier- und Pflanzenarten bietet, von denen viele selten und hochspezialisiert sind. Mit Rangern wollen wir einige dieser gesperrten Gebiete besuchen. Auch Kultur und Geschichte dieser Landschaft sollen nicht unberücksichtigt bleiben.



NSG Grünhaus - NABU

Reisepreis: p. P. DZ 460 €, EZ 512 €. **Leistungen:** Bahnfahrt, 4 ÜN/F, alle Transfers, Fahrradmieta, sämtliche Führungen. **Anmeldung / Anzahlung:** p. P. DZ 100 €, EZ 120 €. **Kennwort:** Grünhaus. **Anmeldeschluss:** 1. 4. '14. **Restzahlung:** bis 1. 5. '14. **Teilnehmerzahl:** 8 – 12. Nähere Informationen bei Uschi und Jürgen Kofahl Tel: (040) 64 08 95 54, u.j.kofahl@t-online.de

Verwendete Kürzel:

„F“ = Wanderungen in Feuchtgebiete bzw. bei Regenwetter (feste Stiefel oder Gummistiefel empfohlen)

EZ

DZ

HP/VP

ÜN

Einzelzimmer
Doppelzimmer
Halb-/Vollpension
Übernachtung

So., 11. bis Sa., 25. 10. 2014

Sven Baumung / Stefan Rust

Mit dem NABU auf Safari

AUSGEBUCHT! Warteliste bei B. Schumacher, Tel.: (040) 41 45 47 00.

So., 11. bis Sa., 18. 10. 2014

Uwe Witte

Vogelzug auf Helgoland

Mit der Schnellfähre von HH direkt nach Helgoland (ohne Ausbooten). Tägliche Beobachtung auf der Insel und / oder Düne.



Helgoland - U. Kofahl

Reisepreis: p. P. DZ 550 €, EZ 600 €. **Leistungen:** 7 ÜN Jugendherberge, VP, Zi. mit Du/WC, Bettwäsche, Fahrtkosten HH – Helgoland – HH, Dünenfahrten, Kurtaxe, Trinkgelder, Gepäcktransport, div. Infos, Vogelartenliste. Bitte Handtücher mitbringen! **Anmeldung/Anzahlung:** p. P. DZ 100 €, EZ 110 €. Es sind nur 6 Einzelzimmer vorhanden. **Kennwort:** Helgo14. **Anmeldeschluss:** 31. 7. '14. **Restzahlung:** bis 7. 9. '14. **Teilnehmerzahl:** 12 – 16. **Treff und Abfahrt:** 8:15 HH-Landungsbrücken Brücke 3. Rückfragen bei Uwe Witte, Tel: 04187 7794, witte.u@t-online.de

Do., 23. 4. bis Di., 5. 5. 2015!

Hans Riesch

Naturstudienreise zum Neusiedler See (A)

VORANKÜNDIGUNG

Busreise. Je 2 Tage An- und Abreise, 9 Tage mit Exkursionen, überwiegend mit vogelkundlichen Schwerpunkten im Seewinkel bei Illmitz, in der ungarischen Pußta und an der Donau an der österreichisch-slowakischen Grenze. Unterbringung in 3-Sterne-Hotels, **Preis bei ÜN im DZ voraussichtlich 1200 €.** Nähere Informationen bei Hans Riesch, Tel: (040) 639 45 329, dort auch bis zum Juni 2014 unverbindliche Voranmeldung.



Brunnen am Neusiedler See - U. Kofahl

So., 17. bis Sa., 30. 5. 2015!

Jens Reinke

Busreise nach Pommern (PL)

IN VORBEREITUNG

Gleich hinter der polnischen Grenze werden die Wälder größer, die Sümpfe geheimnisvoller, die Strände einsamer. Ein durch die Bäume funkelnder See scheint noch nicht mal einen Namen zu haben. Es ist geplant, die Auenlandschaft am Stettiner Haff, die Buchenwälder der Insel Wollin, den gewaltigen Leba-See, die bergige „Kaschubische Schweiz“, die Kieferneide Bory Tucholskie, das Moor Bielawskiego Blota und das Waldgebiet im Drawieński Park zu besuchen. Nähere Informationen folgen.



Drawieński Park NH2501/commons.wikimedia

DONNERSTAGS-BUSFAHRTEN

Wo nicht anders angegeben, Abfahrt: 8:00, Ende ca. 18:00 Uhr. Fahrpreis p. P. 24 €. Nichtmitglieder zahlen jeweils 5 € mehr. Mittagseinkehr vorgesehen (freiwillig).

10. 4. 2014: **Frühlingsblüher bei Perleberg in der Prignitz.** Vormittags suchen wir u. a. die Echte Küchenschelle und finden vielleicht auch die seltenere Wiesenküchenschelle, ca. 2 km. An der Stepenitz sind Biber Spuren zu sehen. Nachmittags eine Wanderung um den Gartower See (ca. 5 km) oder auf dem Biber-Lehrpfad um den Kleinen Gartower See (ca. 2,5 km). Abkürzung möglich. Endeinkehr im Bio-Cafe Salix. Rückkehr ca. 19:00. **Kennwort:** Perle14 (Siegfried Heer, Claus Hektor)

8. 5. 2014: **Nachtigallengesang im Landkreis Lüchow-Dannenberg.** Wir lauschen erst bei Predöhlshaus (ca. 5 km). Am Nachmittag gehen wir die Eichenallee zwischen Gartow und Pevestorf (ca. 7 km). Anfang Mai sind schon viele Sommervögel aus dem Winterquartier zurück, wie Pirol, Rohrsänger und Gelbspötter. Wir können auch mit Kranich, Seeadler, Rot- und Schwarzmilan rechnen. Abkürzung möglich. Kaffeeinkehr in Pevestorf. Rückkehr ca. 19:00. **Kennwort:** Nachtigall (Siegfried Heer)

7. 8. 2014: **Naturpark Mecklenburgisches Elbetal.** Wir besuchen den englischen Landschaftspark in Dammereez. Hier stehen viele alte Bäume, darunter 20 ca. 400 Jahre alte Stiel-Eichen, Eschen und Linden. Unser nächstes Ziel ist das kleine NSG Bretziner Heide mit bronzezeitlichen Hügelgräbern. Zum Schluss eine Rundwanderung durch das NSG Bollenberg (Binnendünen) und Elbe / Sudeniederung. Dieses Gebiet ist vogelkundlich durch Greifvögel interessant, aber auch botanisch durch die Magerrasen-Arten. Endeinkehr. Rückkehr ca. 19:00. **Kennwort:** Dammereez (Siegfried Heer)

4. 9. 2014: **Vögel und Landschaften der Holsteinischen Schweiz.** Mehrere kurze Wanderungen (ca. 9 km) und Aufenthalte. Abkürzungen möglich. Aufstieg auf den Holzberg bei Malente mit Aussichtsturm. Traumhafter Panoramablick auf die Seelandschaft der Holsteinischen Schweiz. Wir gehen am NSG Lebrader Teich entlang. Gute Möglichkeiten zur Vogelbeobachtung haben wir auch am Wiedervernässungsgebiet Pohnsdorfer Stauung bei Preetz. Zum Schluss Umrundung des Ukleisees bei Malente. Kaffeeinkehr. Rückkehr ca. 19:00. **Kennwort:** Uklei14 (Siegfried Heer)



Bei Malente - U. Kofahl

SAMSTAGS-BUSFAHRTEN

Wo nicht anders angegeben, Abfahrt: 7:00, Ende ca. 19:00. Fahrpreis p. P. 25 €. Nichtmitglieder zahlen jeweils 5 € mehr.

15. 3. 2014: **Wintervogelwelt in der Hohwacher Bucht und in Heiligenhafen.** Wanderung vom NSG Sehlendorfer Binnensee über Hohwacht und Lippe bis Behrendorf, ca. 8 km. Nachmittags besuchen wir Heiligenhafen (Endeinkehr möglich) mit dem Binnensee und dem NSG Graswarder, 3–5 km. Beobachtungsschwerpunkt sind die Wasservögel. **Kennwort:** Hohwacht (Siegfried Heer)



Mittelsäger - A. Köster

5. 4. 2014: Die großflächigen und teilweise verschliffenen **Fischteiche bei Meibendorf** werden vom NABU betreut und bieten im Frühjahr eine Vielfalt an Durchzügler und Brutvögeln. Wir umwandern den „Hüttensee“. Je nach Wetterlage ein zweiter Stopp an den Teichen mit dem Aussichtsturm bei Bannetze oder an der Aller mit ihren Überschwemmungsflächen. Insgesamt 8 km. Kaffeeinkehr im Teichgut Sunder. **Kennwort:** Meißen (Jens Reinke)

17. 5. 2014: **Dieksanderkoog – Meldorfer Speicherkoog.** Wir suchen gute Beobachtungsplätze für Limikolen und Seeschwalben an der südlichen Nordsee. Zuerst schauen wir nach den Lachseeschwalben am Neufelder Hafen, dann sehen wir uns am Dieksanderkoog und Friedrichskoog um, wobei wir aktuelle Meldungen aus dem Internet berücksichtigen. Am Nachmittag beobachten wir am Meldorfer Speicherkoog und besuchen die Küstenseeschwalben am Eidersperwerk. **Kennwort:** Meldorf. (Cornelius Schulz-Popitz)



Küstenseeschwalbe - A. Köster

31. 5. 2014: **Wendland und Elbe bei Schnackenburg und Dömitz.** Diesmal suchen wir Gebiete links und rechts der Elbe auf, z.B. die Taube Elbe, wo im vergangenen Jahr wieder mehrere Trauerseeschwalben gebrütet haben, und die Alandniederung, wo wir eine kleine Wanderung unternehmen, ca. 4 km. Bei Dömitz haben wir die Chance auf den Wachtelkönig und auf einer weiteren Wanderung bei Rüterberg auf die Sperbergrasmücke. **Kennwort:** Dömitz. (Cornelius Schulz-Popitz)



Sperbergrasmücke - O. Richter

14. 6. 2014: **Hochseevögel auf Helgoland.** Fahrpreis 55 € (inkl. Schifffahrt ab/bis Büsum). Auf unserer einzigen Hochseeinsel beobachten wir in den Brutfeldern Trottellummen, Basstölpel, Tordalken, Eissturmvögel und Dreizehnenmöwen mit ihren Jungvögeln. Zu dieser Zeit ist es auch botanisch interessant, so blüht überall der wilde Klippenkohl, die Urform unserer Kohlsorten und die Pfeilkresse. Rundgang auf dem Klippenweg ca. 3 km. Aufenthalt: ca. 4 Std. Rückkehr in HH ca. 20:30. **Kennwort:** Fels (Siegfried Heer)

21. 6. 2014: **Göhrde und Elbtalau.** Wir beginnen in Govelin auf dem Feuerlilienpfad (ca. 2 km). Ein weiteres Ziel ist in der Göhrde das Heidegebiet Breeser Grund mit seinen uralten Eichen (ca. 4 km). Dort brüten Mauersegler in Baumhöhlen! Vom Weinberg in Hitzacker haben wir einen fantastischen Blick auf die Altstadt und die Elbe. Spaziergang durch die Altstadt. Der Tag endet an der Tauben Elbe bei Dannenberg. **Kennwort:** Feuer (Siegfried Heer)

12. 7. 2014 **Südliches Wendland.** Unser erster Stopp wird der Bahlsen-Aussichtsturm sein. Wir können mit Libellen an der Seege, Kranichen und vielleicht auch See- und Fischadler rechnen. Dann geht es auf die Allee zwischen Nienwalde und Bömenzien. An der ehemaligen Grenze suchen wir die Kusebruchwiesen auf. Sie liegen im Grünen Band und sind ein wertvoller Lebensraum für Libellen und seltene Vogelarten. **Kennwort:** Nienwalde (Dr. Johannes Klemenz)

Näheres zu diesen Fahrten im Programm 2/14 oder im Internet (s.u.)

26. 7. 2014: **Limikolen im Prachtkleid.** **Kennwort:** Fahretoft. (Cornelius Schulz-Popitz). 2. 8. 2014: **Hohwacht** **Kennwort:** Binnensee. (Hans Riesch). 16. 8. 2014: **Meldorfer Speicherkoog und Vorland Friedrichskoog.** **Kennwort:** Nordsee. (Hans Riesch). 13. 9. 2014: **Fehmarn, Grüner Brink und Wallnau.** **Kennwort:** Fehmarn (Hans Riesch)

Alle Busfahrten beginnen und enden, sofern nicht anders angegeben, am Bahnhof Dammtor, Moorweide. Mindestteilnehmerzahl: 26.

ANMELDEN PER ÜBERWEISUNG: BIC: HASPDEHHXXX, IBAN: DE32 200 505 50 1287 121 071, Empfänger: NABU HH, Reisen & Wandern

Die Angabe des **Kennwortes**, des **Reisedatums**, Ihrer **Tel.-Nr.** und **E-Mail-Adresse** ist unbedingt erforderlich! **Wichtig:** Für alle Busfahrten muss die Zahlung 10 Tage vor der Fahrt eingegangen sein.

Bei Rückfragen: Bohzura Schumacher
(040) 41 45 47 00, Mobil (0176) 483 627 93
oder NABU Hamburg (040) 69 70 89 0.

REISEBEDINGUNGEN

Verbindliche Anmeldungen für alle Reisen / Fahrten erfolgen nur durch Überweisung.

Nichtmitglieder zahlen bei Studienreisen einen Aufschlag von **10 €/Tag**, bei Tagesbusfahrten **5 €/Tag**.

Programmänderungen vorbehalten. Bitte die angegebene

nen Zahlungstermine beachten. Sofern nicht anders vermerkt, werden keine Buchungsbestätigungen versandt. Wird die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht, kann die Reise / Fahrt abgesagt werden. Bei Auslandsreisen gültigen Personalausweis / Reisepass mitnehmen! Bei **Rücktritt durch den Reisenden** ergibt sich ein pauschalierter Anspruch auf Rücktrittsgebühren (in % des Reisepreises): Bei Auto-, Bahn- oder Busreisen bis 42 Tage vor Reisebeginn 10% (mindestens 60 €), ab 42 Tage 20%, ab 28 Tage 30%, ab 14 Tage 50%, ab 7 Tage 80%, ab 1 Tag und bei Nichterscheinen 100%.

Flug- und Auslandsreisen werden in Zusammenarbeit mit Reiseveranstaltern durchgeführt. Die Rücktrittsgebühren

variieren je nach AGB der Reisepartner. Diese können bei Reisen und Wandern angefordert werden.

Bei Bustagesfahrten Vollverfall. Kulanzregelung erfragen. Versicherungen: Zu Ihrer eigenen Sicherheit sollten Sie eine Reisekranken-, Reiserücktrittskosten- und Reisegepäckversicherung abschließen.

IMPRESSUM

Herausgeber: NABU Hamburg, Reisen & Wandern, Klaus-Groth-Str. 21, 20535 Hamburg
E-Mail: reisen@NABU-Hamburg.de
Verantwortlich: Jürgen Kofahl, (040) 64 08 95 54
Auslandsreisen: Rolf Bonkwald, (040) 58 18 77

DAS WANDERPROGRAMM

Die angegebenen Abfahrtszeiten sind **ohne Gewähr!** Bei Unklarheiten bitte Bozhura Schumacher, (040) 41 45 47 00 anrufen.

„F“ = Wanderungen in Feuchtgebiete bzw. bei Regenwetter (feste Stiefel oder Gummistiefel empfohlen). **Hunde** oder andere Haustiere sind nicht erwünscht!

Fahrtkosten: Wo nicht anders angegeben gilt der HVV-Großbereich. Bei Angabe eines Treffs im Hbf. ergeben sich dort die anteiligen Kosten für Gruppentickets.

☉ Mit diesem Symbol markierte Wanderungen unter dem Motto „**schau'n Wir mal!**“ sind Touren, bei denen die schöne Landschaft im Vordergrund steht.

TERMINE MÄRZ 2014

Di., 4. 3., 14 km: „F“ **Wasservögel im NSG Untere Seeveniederung.** Aschauer Mühlenbach / Seeve / Steller See / Junkerfeldsee / Over. Abkürzung möglich. S3 Hbf. 10:18 bis Harburg (an 10:31), dort Treff auf dem Bahnsteig, weiter 10:45 Metronom bis Stelle (an 10:57). **Siegfried Heer**



Alsterlauf · U. Kofahl

Mi., 12. 3., ca. 22 km: „F“ **Buckhorn / Bredenbeker Teich / Schüberg / Lehmkuhlen / Wohldorfer Wald / Ohlstedt.** Abkürzung möglich. U1 Hbf.-Süd 8:58 bis Buckhorn (an 9:28). Treff 9:35 vor dem Bf. **Winfried Schmid**

Sa., 15. 3., 16 km: „F“ **Frühlings-erwachen in der Stormarnschen Schweiz.** Rundwanderung. Hof Lütjensee / NSG Kranika / Forst Bergen / Tymmo-Kirche Lütjensee. R10 Hbf. 10:08 (hinten einsteigen) bis Rahlstedt (an 10:23), weiter 10:32 mit Bus 364 bis Lütjensee, Kreuzung, dort Treff: 11:00. HVV-Ring C. **Rosemarie Toschek**

Geänderter Termin! So., 16. 3., 18 km: **Wald und Moor Klövensteen / NSG Buttermoor / Holmer Sandberge / Rissen.** S1 Hbf. 7:59 bis Rissen, dort Treff 8:35. **Dr. Günter Laubinger**

Mi., 19. 3., ca. 10 km: **Frühlingsblüte im Botanischen Garten.** Naturkundliche Wanderung. Mit der Fähre Linie 62 nach Neumühlen. Von dort entlang der Elbe nach Teufelsbrück / Jenisch Park / Westerpark / Botanischer Garten. Treff 10:15 HH-Landungsbrücken, Brücke 3. **Winfried Schmid**

Sa., 22. 3., 16 km: „F“ **Frühling in Wald, Feld & Flur.** Rundwanderung. Hahnheide / Koberger Forst / Oberreich. R10 Hbf. 9:08 (hinten einsteigen) bis Rahlstedt (an 9:24), weiter

9:32 mit Bus 364 bis Grönwohld, Poststr., (an 10:08), dort Treff: HEM-Tankstelle. HVV-Ring C. **Rosemarie Toschek**

So., 23. 3., 17 km: **Von Güster über Göttin** durch den Bergholzer Forst nach Büchen. RE Hbf. 8:23 nach Büchen (an 9:00) weiter 9:11 Bus 8830 nach Güster, Dorfplatz (an 9:29). Treff: 8:10 Reisezentrum im Hbf. HVV-Ring D. **Cornelius Schulz-Popitz**

☉ So., 30. 3., 10 km: „F“ **Buchenkamp / NSG Heidkoppelmoor / Buckhorn.** U1 Hbf.-Süd 9:28 bis Buchenkamp, dort Treff: 10:00 vor dem Bf. **Uschi u. Jürgen Kofahl**

TERMINE APRIL 2014

Do., 3. 4., 13 km: „F“ **Anemonen-Wanderung** Bad Oldesloe / Travetal / Forst Kneden / Steinkampholz / Reinfeld R 10 Hbf. 9:05 bis Bad Oldesloe, Treffen dort 9:30 vor dem Bahnhof. HVV-Ring E wegen Rückfahrt. **Lothar Rudolph, Ingeborg Schuhart**

Sa., 5. 4., 13 km: **Rundwanderung** Fistelberge / Paul-Roth Stein / Forst Rosengarten / Wulmstorfer Forst / Fischbeker Holz. S3 Hbf. 8:18 bis Neugraben, weiter 8:56 mit Bus 240 bis Waldrieden Wendeschleife, dort Treff 9:10. **Georg und Heidrun Baur**

Sa., 6. 4., 19 km: „F“ **Ornithologische Wanderung an der Elbe.** Durch die Stecknitz-Niederung nach Büchen, Einkehr möglich. R30 Hbf. 8:54 nach Lüneburg (an 9:32), weiter 9:45 bis Bf. Lauenburg (an 9:58). Treff: 8:35 Reisezentrum im Hbf. HVV-Ring D. **Cornelius Schulz-Popitz**

Sa., 12. 4., 17 km: „F“ **Frühlingsblüher und Wasservögel.** Rundwanderung. Jersbeker Forst / Neuen Teich / Barockgarten Jersbek. R10 Hbf. 9:08 bis Ahrensburg (an 9:32), weiter 9:45 mit AUTOKRAFT-Bus 8110 bis Elmenhorst, Schulstraße. Dort Treff 10:10, HVV-Ring D. **Rosemarie Toschek**

Sa., 12. 4., 20 – 25 km, 5 Std: **Fahrradtour.** NSG Höltigbaum, über Ahrensburg und Wulfsdorf nach Meien-dorf und zurück in das Stellmoorer Tunneltal. Max. 15 Teilnehmer, daher Anmeldung Tel. 0173-8293652 erforderlich. Treff: 10:00 **Werner Jansen**

So., 13. 4., 14 km: „F“ **Frühling auf Höltigbaum.** Rundwand. in den NSGn Stellmoorer Tunneltal & Höltigbaum, R10 Hbf. 9:08 (hinten einsteigen) bis Rahlstedt (an 9:24), weiter 9:32 mit Bus 462 bis Rahlst. Grenzweg, (an 9:39). Treff 10:00, Haus der Wilden Weiden, Eichberg 63. **Winfried Schmid**

Sa., 19. 4., 15 km: **Die Pohnsdorfer Stauung,** ein Wiedervernässungsgebiet südlich von Kiel. Wir wandern von Raisdorf nach Preetz. R70 Hbf. 9:20

mit RE über Kiel nach Raisdorf (an 10:52). Treff: 9:00 Reisezentrum im Hbf. **Cornelius Schulz-Popitz**

Do., 24. 4., 12 km: **Ahrensburg / Bredenbeker Teich / Buckhorn.** Eingeschlossen ist eine forstkundliche Führung durch den Revierförster Herr Noffke. U1 Hbf.-Süd 8:08 bis Ahrensburg-West, dort Treff 8:45. (Wer nur zur 3-Std. Führung kommen möchte: Treff: 10:00, Park- und Rastplatz „Am Lindenhof“, nordwestliches Ende des Bredenbeker Teichs). **Christian Callsen**

Do., 24. 4., 12 km, 4 Std: „F“ **Ornithologische Abendwanderung im NSG Höltigbaum.** R10 Hbf. 17:53 (hinten einsteigen) bis Rahlstedt (an 18:09), weiter 18:15 mit Bus 462 bis Rahlstedter Grenzweg, (an 18:23). Treff 18:30 Haus der Wilden Weiden, Eichberg 63. **Winfried Schmid**

Mi., 30. 4., 8 km: **Schachblumen in Hetlingen.** Über Carl-Zeiss-Station nach Wedel zur Kaffee-einkehr im Obstparadies. S1 Hbf. 9:19 bis Wedel, weiter 10:04 mit Bus 589 nach Hetlingen. HVV-Ring C. **Dr. Günter Laubinger**



Schachblume · U. Kofahl

TERMINE MAI 2014

Sa., 3. 5., 16 km: „F“ **Rundwanderung Nahe / Nienwohlder Moor / Sülfeld.** U1 Hbf.-Süd 8:45 bis Ochsenzoll (an 9:19), weiter 9:25 mit AUTOKRAFT-Bus 7550 bis Nahe, Wakendorfer Straße (an 09:52). Treff 10:00 in Nahe, Parkplatz Lidl. HVV-Ring C. **Rosemarie Toschek, Winfried Schmid**



Himmelmoor · U. Kofahl

Sa., 3. 5., 13 km „F“ **Frühling am Himmelmoor und an der Bilsbek.** Rundwanderung. S3 Hbf. 8:35 bis Pinneberg, weiter 9:27 mit Bus 594 bis Renzel, Ortsmitte, dort Treff: 9:50. **Lothar Rudolph, Ingeborg Schuhart**

So., 11. 5., 19 km: „F“ **Wasservögel & Nachtigallen.** NSG Reit / Holzhafen / Kaltehohe / Entenwerder. Abkürzung u. Einkehr möglich. S21 Hbf. 8:14 bis Mittlerer Landweg (an 8:28), weiter 8:41 Bus 321 bis Allermöhe Kirche, dort Treff 8:47. **Siegfried Heer**

Di., 13. 5., 13 km: „F“ **Zwischen den Seen.** Westensee / Ahrensee / Kleiner Schierensee. DB R70 Hbf. 9:20 bis Kiel

(an 10:37), weiter 11:01 RB bis Felde (an 11:11). Treff: 9:00 Reisezentrum im Hbf. Geplante Rückkehr in HH: 20:14. **Siegfried Heer**

Mi., 14. 5., 12 km: „F“ **Vögel & Orchideen.** Rundwanderung **NSG Boberger Niederung.** Abk. möglich. S21 Hbf. 9:24 bis Mittlerer Landweg, weiter 9:51 mit Bus 221 bis Boberger Furtweg, dort Treff: 10:00. **Winfried Schmid**

☉ Do., 15. 5., 20 – 25 km, 3,5 Std: **Fahrradtour** durch die **Alsterniederung.** Von der Alsterquelle durch die Alsterniederung zur Götzberger Mühle und zurück Treff: 11:00 AKN-Haltestelle Meeschensee. **Barbara Vogel**

Do., 22. 5., 12 km, 4 Std: „F“ **Ornithologische Abendwanderung im NSG Höltigbaum.** R10 Hbf. 17:53 (hinten einsteigen) bis Rahlstedt (an 18:09). Weiter 18:15 mit Bus 462 bis Rahlstedter Grenzweg, (an 18:23). Treff: 18:30, Haus der Wilden Weiden, Eichberg 63. **Winfried Schmid**

TERMINE JUNI 2014

So., 1. 6., 16 km: **Von Wedel über Carl-Zeiss-Station nach Mühlen-wurth,** dort Kaffeeeinkehr. S1 Hbf. 7:39 bis Wedel, dort Treff: 8:20 vor dem Bf. **Dr. Günter Laubinger**

Mi., 4. 6.: 15 km: **Rundwand. NSG Oberalsterniederung.** Einkehr. U1 Hbf.-Süd 7:35 bis Norderstedt-Mitte (an 8:15), weiter 8:19 Bus 293 bis Rehn, Wilstedter Str., dort Treff 8:45. HVV-Rg C. **Joachim Haase, Kurt Benitz**

Do., 5. 6., 15 km: **Rundwanderung Vögel und Insekten** im Wohldorfer Wald und Duvestedter Brook. U1 Hbf.-Süd 8:18 bis Ohlstedt, dort Treff 9:00. **Wolfram Hanoldt**

Sa., 7. 6. 18 km: **Frühsommer in Mittelholstein.** Vogelkundliche Rundwanderung Travetal / NSG Brenner Moor / Kloster Nütschau. RE Hbf. 8:06 bis Bad Oldesloe, dort Treff: 8:35 Ausgang West. HVV Ring D. **Hans Riesch**

Sa., 14. 6. 12 km: „F“ **Spargelesen bei „Glantz und Gloria“.** Rundwanderung Delingsdorf / Bargtheider Moor / „G&G“. R10 Hbf. 9:08 bis Ahrensburg, weiter 9:45 mit AUTOKRAFT-Bus 8110 bis Delingsdorf, Dorfstr., dort Treff: 10:00. HVV-Ring C. Teilnahme nur mit Anmeldung bis 12. 6., Tel. 04107 4257 (Sprachbox). **Rosemarie Toschek, Winfried Schmid**

DIA-NACHMITTAGE

In der NABU Geschäftsstelle Klaus-Groth-Straße 21. Organisation: Marlies Dittrich und Deert Jacobs.

Die nächsten Dia-Nachmittage finden ab Oktober 2014 statt.



Spannende Ausrüstungs- und Reisetipps für mehr Spaß in der Natur mit der ganzen Familie unter www.4-Seasons.TV/familienwandern



...leben.



12/13.
APRIL
2014

DER START IN DIE OUTDOOR-SAISON – DIE 26. HAMBURGER GLOBEBOOT



Das Festival für alles, was draußen Spaß macht

Die Globeboot im Naturbad Stadtparksee bietet zum Auftakt der Outdoorsaison Groß und Klein die Möglichkeit, sich umfassend rund um das Thema Outdoor zu informieren. Es stehen Ihnen die Globetrotter Experten, unsere Hersteller und Partner beratend zur Seite, geben gerne Tipps und

beantworten alle Fragen. Über 100 Zelte und eine große Testbootflotte – zum Ausprobieren unter Realbedingungen – GPS Spezialisten, Outdoor-Küche, Hochseilgarten, Waldmeisterschaften, Infostände – dies und vieles mehr erwartet Sie im Freibad am Stadtparksee.

Termin: 12./13.04.2014 | Naturbad Stadtparksee | Eintritt frei

GLOBETROTTER AUSTRÜSTUNG HAMBURG

Wiesendamm 1, 22305 Hamburg

Montag bis Freitag: 10:00–20:00 Uhr

Samstag: 9:00–20:00 Uhr

Telefon: 040/291223, E-Mail: shop-hamburg@globetrotter.de

Globetrotter.de
Ausrüstung



(NABU / P. Kühn)

Was singt denn da?

Spaziergänge zum Kennenlernen der heimischen Vogelwelt in den Monaten April und Mai 2014

Planten un Blumen

- a) jeweils Samstag um 8:00 Uhr am 12. April und 24. Mai
Führung: Thomas Schmidt
- b) Freitag, 30. Mai um 18:00 Uhr
Führung: Christa Fischer, Irene Poerschke, Olaf Studt
Treff a) und b): Eingang Fernsehturm

Stellinger Schweiz

- Freitag, 9. Mai um 18:00 Uhr
Führung: Christa Fischer, Olaf Studt
Treff: HVV-Stopp 181 Hagenbeck Nordeingang

NSG Eppendorfer Moor

- jeweils Freitag um 18:00 Uhr am 4. und 25. April, 16. Mai
Führung: Irene Poerschke, Olaf Studt, Christa Fischer
Treff: Ecke Alsterkrugchaussee / Borsteler Chaussee, Schautafel des NABU

Stadtspark

- a) jeweils Donnerstag um 18:00 Uhr am 17. April und 22. Mai
Führung: Sven Baumung
- b) jeweils Mittwoch um 18:00 Uhr am 9. und 23. April, 7. Mai
Führung: Michael Obladen
Treff a) und b): vor dem Planetarium
- c) jeweils Mittwoch um 17:00 Uhr am 9. und 23. April, 4. Juni
Führung: Olaf Fedder
Treff: Beim Eisbär, Südring/Ecke Spielwiesenweg

Bramfelder See / Seebek / Appelhoffweiher

- jeweils Freitag um 18:00 Uhr am 4., 11. und 25. April
Führung: NABU-Gruppe Bramfeld / Ohlsdorf / Barmbek
Treff: HVV-Stopp 177 Bramfelder See (Endhaltestelle)

Ohlsdorfer Friedhof

- a) jeweils Donnerstag um 18:00 Uhr am 3. und 17. April, 15. und 22. Mai

- Führung: Thomas Schmidt
- b) jeweils Dienstag um 18:15 Uhr am 15. April, 6. und 20. Mai, 17. Juni
Führung: Ulrike Hanke, Uwe Kühn
Treff a) und b): Haupteingang Friedhof

Alstertal

- jeweils Dienstag um 18:00 Uhr am 29. April und 6. Mai
Donnerstag, 8. Mai um 18:00 Uhr
Führung: Harald Vieth
Treff: U-Bhf. Klein Borstel, unten

Wittmoor

- jeweils Sonntag um 10:00 Uhr am 27. April, 18. Mai, 1. und 29. Juni
Führung: Michael Obladen
Treff: HVV-Stopp 276 Fiersberg

Norderstedt / Stadtpark

- jeweils um 9:00 Uhr am 29. März, 8. und 23. April, 3., 11. und 15. Mai
Führung: Kurt Benitz, Joachim Haase, Grit Lory
Treff: Haupteingang

Schüberg

- jeweils Donnerstag um 18:00 Uhr am 24. April, 15. Mai und 5. Juni
Führung: Jürgen W. Berg
Treff: „Haus am Schüberg“, Wulfsdorfer Weg 33, Ammersbek

Ahrensburg / Bredenbeker Teich / Forst Hagen

- jeweils Donnerstag um 18:00 Uhr am 10. und 24. April, 8. und 22. Mai
Führung: NABU-Gruppe Ahrensburg
Treff: U-Bhf. Ahrensburg-West

Forst Hagen

- Montag, 21. April um 9:00 Uhr
Führung: NABU-Gruppe Ahrensburg
Treff: Waldparkplatz am Forsthof Hagen

NSG Stellmoorer Tunneltal

- jeweils Mittwoch um 18:00 Uhr am 16., 23. und 30. April
jeweils Montag um 18:00 Uhr am 5. und 19. Mai
Führung: Wolfram Hanoldt
Treff: HVV-Stopp 24, Ecke Saseler/Meiend. Str.

NSG Höltigbaum

- a) jeweils Donnerstag um 18:00 Uhr am 24. April, 15. Mai und 12. Juni

- Führung: Sabine Jortzik, Monika Ohm
Treff: Ecke Hagenweg / Fattsberg
- b) Donnerstag, 29. Mai um 18:05 Uhr
Führung: NABU-Gruppe Ahrensburg
Treff: HVV-Stopp 269, Dänenweg
- c) jeweils Mittwoch um 18:00 Uhr am 16. April und 21. Mai
Führung: Sven Baumung
Treff: Haus der wilden Weiden, Eichberg 63

Wandse / Berner Au

- jeweils Sonntag um 9:00 Uhr am 13. und 27. April
Führung: NABU-Gruppe Wandsbek
Treff: Schleusenbrücke Kupferdamm

Eilbektal / Wandse

- jeweils Montag um 18:00 Uhr am 31. März, 14. April und 5. Mai
Führung: Sonja Oppelt
Treff: S-Bhf. Friedrichsberg

Wandse

- a) jeweils Dienstag um 18:00 Uhr am 15. April und 20. Mai
- b) Sonntag, 11. Mai um 9:00 Uhr
Führung: NABU-Gruppe Wandsbek
Treff: NABU-Infopunkt Wandse, Sylter Weg 2, Ecke Walddorfer Straße

Jacobipark

- jeweils Montag um 18:00 Uhr am 7. und 28. April
Führung: Sonja Oppelt
Treff: Eingang Jacobipark Wandsbeker Chaussee (gegenüber der Kantstraße)

Öjendorfer Park / See / Friedhof

- jeweils Freitag um 18:00 Uhr am 11. und 25. April, 9. und 23. Mai
Führung: Winfried Schmid, Geerd Tafelsky
Treff: NABU-Hütte / Nordseite Öjendorfer See, Parkplatz Bruhnrögenredder (10 Min. Fußweg ab HVV-Stopp 263 Gleiwitzer Bogen)

NSG Boberger Niederung

- a) jeweils Donnerstag um 10:00 Uhr am 24. April und 22. Mai
- b) Sonntag, 15. Juni um 9:00 Uhr
Führung: Guido Rastig
- c) Dienstag, 6. Mai um 17:00 Uhr
Führung: Axel Jahn
Treff a), b) und c): Infohaus Boberger Furt 50
- d) Samstag, 12. April um 5:30 Uhr
Führung: Bernhard Clauss
Treff: Parkplatz Boberger Furt



Kirchwerder Wiesen

jeweils Mittwoch um 18:15 Uhr
am 9. und 23. April
jeweils Mittwoch um 18:30 Uhr
am 14. und 21. Mai, 11. und 25. Juni, 9. Juli
Führung: Lutz Pieper
Treff: HVV-Stopp Fersenweg
Rückfahrten werden organisiert. Bei Regen entfällt die Veranstaltung.

Geesthacht Waldfriedhof

jeden Mittwoch um 18:30 Uhr
ab 2. April bis 28. Mai
Führung: NABU-Gruppe Geesthacht
Treff: am Parkplatz „Waldfriedhof“

Harburg / Stadtpark

jeweils Samstag um 17:00 Uhr
am 5. April, 3., 17. und 31. Mai
Führung: NABU-Gruppe Süd
Treff: HVV-Stopp 145 Midsommerland

Forst Haake

Samstag, 29. März um 5:30 Uhr
Samstag, 10. Mai um 17:00 Uhr
Führung: NABU-Gruppe Süd
Treff: HVV-Stopp 142 Hans-Dewitz-Ring

NSG Moorgürtel

Sonntag, 27. April um 9:00 Uhr
Samstag, 24. Mai um 9:00 Uhr
Führung: NABU-Gruppe Süd
Treff: S-Bhf. Neugraben, Ausgang zum P+R-Parkhaus (am unteren Ende der Treppe)

Grünzug Altona

jeden Dienstag um 17:30 Uhr
ab 8. April bis 27. Mai (außer 29. April)
Führung: Karen Mielke
Treff: Eingang St. Johannis, Max-Brauer-Allee

Hauptfriedhof Altona

jeden Samstag um 9:00 Uhr

ab 5. April bis 10. Mai
Führung: Solms Tente
Treff: Haupteingang, Stadionstraße

Jenischpark

jeweils Mittwoch um 18:00 Uhr
am 2., 9. und 23. April
Führung: Ilse Holtz, Dr. Ernst Schaumann
Treff: Eingang Hochrad (Weiße Mauer)

Hirschpark

jeweils Dienstag um 19:00 Uhr
am 22. April und 6. Mai
Führung: Lothar Rudolph
Treff: Mühlenberg / Gätgenstraße (gegenüber Witthüs Teestuben)

Blankeneser Friedhof / Marienhöhe

Donnerstag, 17. April um 18:00 Uhr
Freitag, 25. April um 18:00 Uhr
Führung: Matthias Votel
Treff: HVV Metro-Busstopp 1 Blankeneser Friedhof Haupteingang

Sülldorfer Feldmark

Freitag, 9. Mai um 18:00 Uhr
Länge der Strecke 7km
Führung: Matthias Votel
Treff: S-Bhf. Sülldorf

NSG Wittenbergen

Sonntag, 27. April um 8:40 Uhr
Führung: Matthias Votel
Treff: HVV-Stopp 189 Wittenbergener Weg

Elbmarschen Wedel

Jeweils Donnerstag um 18:00 Uhr
Am 3., 17. und 24. April, 8. und 29. Mai
Führung: Ilona van den Boom
Treff: Parkplatz Wedeler Freibad

Wedeler Autal

jeweils Sonntag um 9:00 Uhr

am 13. und 27. April, 11. und 25. Mai
Führung: Helga Kohlrausch, Klaus Fliegel
Treff vor dem S-Bhf. Wedel

Schenefeld / Düpenautal

jeweils Donnerstag um 18:30 Uhr
am 24. April, 15. Mai
Führung: Margrit Meixner
Treff: HVV Metro-Stopp 2 Schenefeld Rathaus / EKZ

Osdorfer Feldmark / Düpenautal

jeweils Sonntag um 9:00 Uhr
am 6., 13. und 27. April
Führung: Beate Eisenhardt
Treff: HVV Metro-Stopp 1 Schenefelder Holt

Niendorfer Gehege

Samstag, 22. März um 16:00 Uhr
Freitag, 11. April und 23. Mai um 18:00 Uhr
Führung: Christa Fischer, Irene Poerschke, Olaf Studt, Hermann Feuchter
Treff: Ev. Kirche Niendorfer Markt

Neuer Niendorfer Friedhof

Mittwoch, 21. Mai um 18:00 Uhr
Führung: Christa Fischer, Olaf Studt, Irene Urbasch
Treff: Ev. Kirche Niendorfer Markt

Führungen im Rahmen des „Was singt denn da?“-Programms sind kostenlos, Spenden daher stets willkommen. Bitte Ferngläser mitbringen. Hunde müssen bitte zuhause bleiben!




Vogel www.VOGELundNATUR.de
& Natur

Ihr Onlinemagazin rund um
Vogel- und Naturbeobachtung

Besuchen Sie uns
auf der **HanseBird**
vom 23. bis 25. Mai 2014

Alte Kopfweiden gerettet

Bäume verschönern das Stadtbild, sorgen für bessere Luft und bieten vielen Tieren einen Lebensraum. Ein wichtiger Mosaikstein unserer StadtNatur. Die NABU-Gruppe Eimsbüttel hat sich im vergangenen Jahr für den Erhalt eines solchen kleinteiligen Naturraumes eingesetzt.



Hier tobt das Leben! Alte Kopfweide in Eimsbüttel, ein Stück StadtNatur. [NABU Eimsbüttel]

Mitte September erreichte uns die Mitteilung über die geplante Fällung von acht bis neun alten Kopfweiden am Regenrückhaltebecken Grothwisch in Schnelsen. Unsere Kontrolle der Bäume ergab: Sie waren bereits mit roten Punkten für die Fällung markiert. Einige der Weiden waren in der Tat sehr überaltert, von innen ausgehöhlt und nur noch sehr dünnwandig im Stamm. Sie stehen auf einem schmalen, öffentlichen Grünstreifen zwischen Fußweg am Regenrückhaltebecken und der Straße Grothwisch.

Aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht wurde nun die Entfernung der Bäume veranlasst. Die alten Weiden sind jedoch nicht nur wegen ihres großen Anteils an bereits vorhandenem Totholz ökologisch wertvoll, die schmalen Öffnungen in der Rinde und die zahlreichen Hohlräume in den morschen Weidenstämmen sind ideale Tagesverstecke und Schlafplätze für Fledermäuse. Wir hatten in den letzten Jahren hier am Rückhaltebecken und im angrenzenden Wassermannpark mehrere Fledermäuse (Zwergfledermaus, Wasserfledermaus und Großer Abendsegler) beobachtet, mittels Bat-Detektor nachgewiesen und befürchten nun den Verlust dieser potentiellen Schlafplätze.

Mit einem Anruf beim zuständigen Fachamt im Bezirksamt Eimsbüttel teilten wir un-

sere Sorge um den Verlust dieser Bäume und auch die bestehende Gefahr für Fledermäuse mit. Zeitnah wurde die Artenschutzbeauftragte in der Behörde für Stadtentwicklung und Umweltschutz (BSU) informiert, die sich ebenfalls an die Bezirksbehörde wandte.

Diese veranlasste spontan eine Untersuchung durch einen Fledermaussachverständigen. Fledermäuse bzw. Quartiere konnten jedoch nicht mehr festgestellt werden. Den Fällungen stand nun nichts mehr im Wege. Uns wurde jedoch versichert, die Fällungen auf das Notwendige zu begrenzen. Anfang Dezember 2013 wurden dann die ältesten „Baumruinen“ entfernt. Zwei Weiden erhielten einen Kopfschnitt und bleiben erhalten, ein weiterer Baum wurde auf ca. 1m Höhe gestutzt. Da bereits zwei ältere Baumstämme als Totholz vor Ort liegen (Fällung vor mehreren Jahren), konnten die Neufällungen aus Platzgründen nicht wie gewünscht liegen bleiben.

Wie bedeutend Totholz für die Insekten ist, zeigen die unzählbaren Fraßgänge in den alten Stämmen dieser Bäume: Die Stämme sind bereits durchlöchert wie ein Schweizer Käse. Davon profitieren die Buntspechte und auch der Grünspecht, der hier manchmal mit seinem „Gelächter“ als Nahrungsgast zu hören ist.

Wir freuen uns darüber, dass die Behörden unsere Einwände berücksichtigten. Außer-



Eine der Kopfweiden nach dem Beschnitt [NABU Eimsbüttel]

dem wurde die Aufhängung von Fledermauskästen in den benachbarten alten Eichen angekündigt.

Dieter Siebeneicher,
NABU Eimsbüttel

 NABU-Gruppen sind überall in Hamburg für unsere Natur im Einsatz. Haben auch Sie Lust, aktiv zu werden? Rufen Sie uns an unter Tel. (040) 69 70 89 0 oder informieren Sie sich auf www.NABU-Hamburg.de.

Innovativer Naturschutz

Seit 65 Jahren ist SCHWEGLER führend in der Entwicklung von artspezifischen Nistgeräten für viele Vogelarten, aber auch für Insekten, Igel, Fledermäuse ...



Beteiligen Sie sich im Vogel- und Naturschutz!
KOSTENLOSEN KATALOG mit Tipps und Infos anfordern.



www.schwegler-natur.de

SCHWEGLER GmbH
Vogel- & Naturschutzprodukte
Heinkelstr. 35 D-73614 Schorndorf
Fon +49 (0)7181-9 77 45-0 Fax -49

Schützen oder schaufeln? – Elbvertiefung geht vor Gericht

Das Verfahren zur Elbvertiefung wird in diesem Sommer am Bundesverwaltungsgericht eröffnet. Sein Ausgang wird von Naturschützern mit Spannung erwartet. Das Aktionsbündnis Lebendige Tidelbe, bestehend aus BUND, WWF und NABU möchte in der Verhandlung überzeugend darlegen, dass die geplante Anpassung der Fahrrinne den ökologischen Zustand der Elbe verschlechtert und damit gegen geltendes EU-Recht verstößt.

Der NABU begrüßt, dass das Bundesverwaltungsgericht (BVG) im Verfahren zur Elbvertiefung sechs Verhandlungstage für Juli 2014 angesetzt hat. „Allein die vielen Sitzungstermine zeigen deutlich, wie komplex das Verfah-

ren ist und wie ernst die Richter des Bundesverwaltungsgerichts die vom Aktionsbündnis Lebendige Tidelbe eingebrachten Aspekte nehmen“, bewertet der NABU-Vorsitzende Alexander Porschke die Planung des BVG. Ob

die strittigen Fragen zur Auslegung der Wasserrahmenrichtlinie doch noch weiter an den Europäischen Gerichtshof überwiesen werden, will das BVG erst nach der mündlichen Verhandlung im Juli entscheiden. Der Grund: Die Vorhabenträger, die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes und die Hamburg Port Authority gehen mit einer erneuten Planergänzung in das Verfahren. Mit ihr hoffen sie nachzuweisen, dass die verbotene Verschlechterung des Gewässerzustandes trotz Elbvertiefung verhindert werden kann. Insgesamt haben sie ihre Planungen seit 2008 sechs Mal immer gerade so nachgebessert, dass sie allenfalls Minimalanforderungen entsprechen. „Selbst diese Strategie ist kolossal gescheitert und enttarnt die Umweltignoranz der Vorhabenträger. Jahrelange Verzögerungen des Verfahrens haben der Bund und Hamburg selbst zu verantworten“, so Porschke.

Malte Siegert,

Tel. (040) 69 70 89 15 · siegert@NABU-Hamburg.de

M Weiterführende Informationen zum Thema Elbvertiefung: www.NABU-Hamburg.de/elbe

G Sie können die Aktivitäten des NABU zum Schutz der Elbe mit einer Spende unterstützen. Informieren Sie sich online unter www.NABU-Hamburg.de



Der NABU will sichergehen, dass die Gewässerqualität der Elbe nicht verschlechtert wird [A. E. Arnold/pixelio.de]

Graue Bilanz für grünen Hafen

Mit dem Titel „Das Tor zur Welt wird grüner“ hat Hamburg Port Authority (HPA) für die Jahre 2011 und 2012 einen ersten Nachhaltigkeitsbericht vorgelegt. Der NABU zieht eine kritische Bilanz.

Während Mitbewerber anderer Häfen wie Rotterdam, Antwerpen oder Bremen schon in früheren Jahren umfassendere soziale, ökonomische und ökologische Bewertungen ihrer Arbeit veröffentlicht hatten, offenbart der Hamburger Nachhaltigkeitsbericht nach Ansicht des NABU zahlreiche Schwächen. „Da hätte sich HPA bei Umfang und Qualität der Berichterstattung durchaus an anderen Häfen orientieren können. Jetzt sieht es ein bisschen danach aus, als sollten die ökologischen Defizite des Hamburger Hafens eher vertuscht als überprüfbar dargestellt werden“, bewertet Alexander Porschke, 1. Vorsitzender des NABU Hamburg die Vorlage. Der Naturschutzbund bemängelt besonders, dass HPA lediglich seinen eigenen, vergleichsweise kleinen Anteil am Hafen bewertet und nicht, wo im-

mer möglich, den Gesamthafenbetrieb mit seiner Vielzahl an Unternehmen einbezogen hat. Zudem hat sich HPA verpflichtet, die Richtlinien der „Global Reporting Initiative (GRI)“ einzuhalten, deren Grundlage Transparenz und deren Ziel eine Standardisierung und Vergleichbarkeit auch mit anderen Häfen ist. Unter anderem fehlen jedoch definierte Umweltindikatoren, an denen bei zukünftigen Berichten qualitative und quantitative Veränderungen überhaupt gemessen werden können. Zudem sollen laut GRI-Richtlinien unterschiedliche Interessengruppen wie der NABU in den Entwicklungsprozess eines Nachhaltigkeitsberichtes einbezogen werden, was ebenfalls nicht stattfand. Der Verband zieht deswegen ein sehr gemischtes Fazit: Zwar werden viele wichtige Themenbereiche wie Flächenverbrauch, Luftreinhaltung oder nachhaltiges Wachstum angerissen, teilweise jedoch zweifelhafte Schlüsse gezogen. So hält es der NABU für fragwürdig, autogerechte Straßenorganisation (Port Road Management) als Kriterium für Nachhaltigkeit anzulegen. Das bei einer



Der Hamburger Hafen soll grüner werden. Doch das ist noch ein langer Weg. [Pixabay.com]

Beteiligung des NABU im Vorwege der „ungehinderte Zugang zum Hafen“ – sprich eine Elbvertiefung – nicht als ökologisch nachhaltig eingestuft worden wäre, versteht sich dabei von selbst. Trotzdem ist der erste Nachhaltigkeitsbericht von HPA ein erster wichtiger Schritt in Richtung des selbsterklärten Ziels des Hamburger Senats, europäischer Vorreiter in puncto ‚Grüner Hafen‘ zu werden. Auf diesem Weg will der NABU mit seiner wachsenden Hafenexpertise den Hamburger Senat und HPA gern beraten.

Malte Siegert,

Tel. (040) 69 70 89 15 · siegert@NABU-Hamburg.de

NABU vor Ort. Die Natur sagt Danke!

NABU-Gruppe West und AG Falkensteiner Ufer: Mehr als nur Schifffahrt – Lebensraum Elbufer entdecken

Am Rissener Ufer und am Falkensteiner Ufer haben Ausflügler jetzt die Möglichkeit, sich über die Lebensräume entlang der Elbe zu informieren. Auf anspruchsvoll gestalteten Infotafeln finden naturinteressierte Spaziergänger viel Wissenswertes über die vorkommenden Tier- und Pflanzenarten, die geologische Entstehungsgeschichte oder notwendige Naturschutzmaßnahmen. Vorgestellt werden die Lebensräume „Sanddünen und Auen“, „Trockental und Wald“ sowie die „Teiche am Rissener Ufer“. Umgesetzt hat dieses zeitaufwendige Projekt die NABU-Gruppe West und deren AG Falkensteiner Ufer, mit inhaltlicher Unterstützung der Fachgruppe Amphibien- und Reptilienschutz. Toll gemacht! Unterstützt wurde das Projekt von der NUE Stiftung, dem Regionalpark Wedeler Au und der Stadt Hamburg.



NABU-Gruppe Schenefeld/Halstenbek: Naturschützer machen mobil



Das neue Faltrad kommt an der Düpenau zum Einsatz

Die Freude ist groß bei den Naturschützern an der Düpenau. Im Rahmen der gerade übernommenen Bachpatenschaft durch die NABU-Gruppe Schenefeld/Halstenbek sind ausgiebige Kontrollfahrten am Bach entlang nötig. Doch dafür fehlte den ehrenamtlichen Naturschützern ein passendes Fahrrad. Der Faltradhersteller TERN (www.tern-verkehrsprojekt.de) erfuhr davon und übergab der Gruppe ein Rad zu einem besonders günstigen Preis. Stefan Friedrich, Leiter des NABU Schenefeld/ Halstenbek ist begeistert: „Das Rad der Marke Tern ist bis in Detail durchdacht und durch die perfekte Faltechnik in wenigen Sekunden auf eine tragbare Größe verwandelt.“ Mit dem neuen Drahtesel haben die engagierten Naturschützer die Düpenau nun immer im Auge.

NABU-Gruppe Norderstedt: Erfolg für die Artenvielfalt

Schlangenknöterich, Breitblättriges Knabenkraut, Kleiner Klappertopf – Botanikfreunde horchen bei diesen Pflanzennamen auf. Sie gehören in Deutschland zu den bedrohten Arten und stehen auf der roten Liste. In Norderstedt kann man sie noch entdecken. Dank des Einsatzes der dortigen NABU-Gruppe ist eine Feuchtwiese im Schlappenmoor zu einer Oase für diese und andere seltene Pflanzen geworden. Ein toller Erfolg für den Naturschutz. Und für den NABU Norderstedt. Das haben die ehrenamtlichen Aktiven nun sogar schriftlich. Bei einer Bestandaufnahme bestätigte der Botaniker Dr. Dirk Wesuls, dass sich die Artenvielfalt in den letzten 30 Jahren deutlich erhöht hat. 34 gefährdete Pflanzenarten kommen hier vor. Das motiviert sicherlich für den nächsten Pflegeeinsatz im Schlappenmoor...



Breitblättriges Knabenkraut [K. Wesolowski]

Ilka Bodmann

Tel. 040/69 70 89 24, bodmann@NABU-Hamburg.de

NABU-Gruppen sind überall in Hamburg für unsere Natur im Einsatz. Haben auch Sie Lust, aktiv zu werden? Rufen Sie uns an unter Tel. (040) 69 70 89 0 oder informieren Sie sich auf www.NABU-Hamburg.de.

Sie können die Naturschutzarbeit der NABU-Stadtteilgruppen natürlich auch mit einer Spende unterstützen.

Ich werde Mitglied im NABU Hamburg! Für Mensch und Natur.

- Einzelmitgliedschaft (48 € Jahresbeitrag)
- Familienmitgliedschaft (55 € Jahresbeitrag)
- als Unternehmen (600 € Jahresbeitrag)
- Zusätzlich spende ich jährlich €

Vorname, Name Geburtsdatum

Straße, Hausnummer PLZ, Ort

Telefon, Fax E-Mail

Datum, Unterschrift (bei Minderjährigen der gesetzliche Vertreter)

Familienmitglieder (mit gleicher Adresse)

1. Vorname, Name Geburtsdatum

2. Vorname, Name Geburtsdatum

3. Vorname, Name Geburtsdatum

Ich möchte selbst aktiv werden, bitte rufen Sie mich an.

Ein Mitglied hat Sie erworben? Name:

SEPA-Mandat

NABU – Naturschutzbund Deutschland e.V., LV Hamburg · Klaus-Groth-Str. 21 · 20535 Hamburg
Gläubiger-Identifikationsnummer DE44ZZ00000289401
Ihre Mitgliedsnummer ist gleichzeitig die Mandatsreferenznummer.

Hiermit ermächtige ich den NABU Hamburg, ab den genannten Jahresbeitrag von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom NABU Hamburg auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Das Lastschriftmandat kann ich jederzeit widerrufen.

IBAN

Kreditinstitut

BIC

Kontoinhaber, Anschrift (falls abweichend von nebenstehender Adresse)

- jährlich
 - halbjährlich
 - vierteljährlich
- Zahlungsweise (bitte ankreuzen)

Ort, Datum und Unterschrift des Kontoinhabers

Wir garantieren: Der NABU erhebt und verarbeitet Ihre personenbezogenen Daten ausschließlich für Vereinszwecke. Dabei werden Ihre Daten – ggf. durch Beauftragte – auch für NABU-eigene Informations- und Werbezwecke verarbeitet und genutzt. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht. Der Verwendung Ihrer Daten zu Werbezwecken kann jederzeit schriftlich oder per E-Mail an info@NABU-Hamburg.de widersprochen werden.



Bitte senden Sie den Mitgliedsantrag an:

NABU Hamburg
Klaus-Groth-Str. 21
20535 Hamburg
Fax (040) 69 70 89-19
info@NABU-Hamburg.de
Mitgliedsformular online unter:
www.NABU-Hamburg.de

Jedes Neumitglied erhält kostenlos den neuen „BLV Naturführer“



Vielen Dank!

Vögel in Hamburg und Umgebung

Herbst- und Winteranfang 2013

Oktober 2013 – Massenhafter Abzug unserer Zugvögel

Eine Vorstellung von der Intensität des Vogelzuges über dem Hamburger Raum gab der 18. Oktober: Rekordverdächtig zogen fast 15.000 Kraniche nach Südwesten, während gleichzeitig in knapp 4 Stunden über Georgswerder 46.300 Ringeltauben auf dem Weg in ihre südwesteuropäischen Winterquartiere gezählt wurden! Gegen Ende des Monats steigerte sich auch der Durchzug meist aus dem Osten Europas stammender Meisen am Hamburger Yachthafen: Am 27. Oktober wurden hier z.B. 314 Blaumeisen, 669 Kohlmeisen und 36 Tannenmeisen bei ihren Versuchen, die Elbe gen Südwesten zu queren, gesichtet. Gleichzeitig zogen unsere Wintergäste in ihre „Quartiere“ ein. Die Zahl der Weißwangengänse an der Unterelbe stieg im Oktober auf bis zu 11.000 Ind. an. Für die „Grauen Gänse“ zeichnete sich ein Schwerpunkt der Rastvorkommen im Osten des Berichtsgebietes ab: So wurden bis zu 3.200 Blässgänse am 30. 10. in der Marsch bei Fliegenberg/WL und 390 Saatgänse am 5. 10. in Kirchwerder gezählt. Wie sich schon die letzten Monate angedeutet hat, gibt es in diesem Herbst/Winter einen massiven Einflug von Kreuzschnäbeln nach Norddeutschland, der sich u.a. in einer Bestandsschätzung von 800 Fichtenkreuzschnäbeln am 31. 10. für Teile des Sachsenwaldes/RZ manifestierte. Herausragend war schließlich auch die Meldung eines Purpurreihers am 22. 10. im Heidkoppelmoor/OD.

November 2013 – Gänse und Drosseln ziehen in ihre Winterquartiere

Im ersten Monatsdrittel wurden bei den Zugplanbeobachtungen am Hamburger Yachthafen/PI hohe Anzahlen spät durchziehender

Arten ermittelt, z. B. am 5. 11. 100 Blaumeisen, 2.089 Rotdrosseln, 1.452 Buchfinken, 88 Bluthänflinge und 60 Birkenzeisige, am 7. 11. 120 Kohlmeisen und am 9. 11. 10.548 Ringeltauben, von denen am 12. 11. nochmal 10.193 Ind. gezählt wurden. Erstaunlich ist auch die Meldung von 1.600 Wacholderdrosseln, die am 6. 11. nach kurzer Rast in der Wedeler Marsch/PI abzogen. Die Zahl rastender Krickenten im Bereich Mühlenberger Loch/ Hahnöfer Nebenelbe erreichte mit bis zu 13.437 Ind. am 20. 11. bemerkenswerte Größenordnungen. Die Bedeutung der Süßwasserwattflächen als Nahrungsraum unterstreichen auch die Höchstzahlen von 2.500 Brandgänsen (7. 11.), 740 Pfeifenten (20. 11.) und 1.136 Stockenten (20. 11.) an gleicher Stelle. Die Sichtung eines Schwarzspechtes am 16. 11. im Raakmoor belegt das Vordringen typischer Waldvogelarten in die Stadt aufgrund der zunehmend alternden Baumbestände. Gleich paarweise traten Kolkkraben am 26. 11. auf dem Ohlsdorfer Friedhof auf. Hier gab es bisher kein Brutvorkommen. Eine „echte“ Seltenheit war der am 9. 11. durch stürmischen Wind in die Elbe bei Stadersand/STD verdriftete Wellenläufer.

Dezember 2013 – Milde Witterung, späte Vögel sowie Sturmgäste

Ein später Rotmilan jagte am 7. 12. in Wierskamp/OD, wird aber wohl weiter gen Süden geflogen sein. Extrem spät im Jahr ist die Meldung einer Rohrweihe am 29. 12. in den Eschschallen/PI. Am 23. 12. wurde ein Weißstorch an der Kleientnahme Krümse/WL gesichtet. In der Wedeler Marsch/PI konnten am 13. 12. 5 Zwergschnepfen und 30 Bekassinen gezählt werden und am 15. 12. gelang dort die erste Dezember-Beobachtung eines Sanderlings



30 Bekassinen wurden im Dezember in der Wedeler Marsch gesichtet [T. Habenicht]

im Berichtsgebiet. Typisch für einen milden Dezember waren die Beobachtungen einiger Singvogelarten, wie Feldlerche (max. 27 Ind. am 11. 12. Winsener Marsch/WL), Zilpzalp (z. B. 1 Ind. am 26. 12. Kalte Hofe), Mönchsgrasmücke (z. B. 1 Ind. am 24. 12. Schenefeld/PI), Singdrossel (bis zu 2 Ind. 12. 12. in Harburg) oder Bachstelze (max. 4 Ind. 31. 12.). Die schon Ende November gemeldete Bergente auf der Außenalster bekam im Dezember „Zuwachs“: Bis zu 4 Vögel konnten am 15. 12. unter den Reiherten bestimmt werden. Vom NW-Sturm in die Elbe gedrückt wurden eine Dreizehnmöwe und zwei Zwergmöwen am 6. 12. im Mühlenberger Loch. Interessant ist, dass der einzige Hochseevogel in Zusammenhang mit dem Orkan Xaver, ein Wellenläufer am 5. 12. an der Elbe bei Wittenbergen, bereits am Tag vor dem Sturm gesehen wurde!

Guido Teenck/Alexander Mitschke

M Arbeitskreis an der Staatlichen Vogelschutzwarte Hamburg, Hans-Hermann Geißler, Tel. 40 / 60 49 405, info@Ornithologie-Hamburg.de, Homepage: www.ornithologie-hamburg.de.

Helfer für Igelstation gesucht



Das Komitee für Igelerschutz e.v. Hamburg sucht Unterstützung für die Igelstation in Stellingen. Interessenten sollten möglichst mehrmals im Monat einige Stunden Zeit und Freude an „tierischer Arbeit“ mitbringen. Kontakt ab 13 Uhr unter Telefon (0173) 2074269

ANZEIGE



- Gartengestaltung
- Teichbau
- Naturspielplätze
- Baumpflege

040 - 601 06 80 www.biotop-hamburg.de

Wanderlust mit Hindernissen

Jetzt wandern sie wieder: Im Frühjahr machen sich die Amphibien auf den Weg zu ihren Laichgewässern. Ein gefährvolles Unterfangen, denn es gilt viel befahrene Straßen zu überqueren. Der NABU setzt sich für die bedrohten Tiere ein.

In den abwechslungsreichen Lebensräumen Hamburgs finden auch Amphibien einen Platz. Allerdings gelten viele Arten in Hamburg mittlerweile als ausgestorben, wie z.B. Rotbauchunke oder Wechselkröte. Zunehmende Bebauung und Trockenlegung von Biotopen führen zu ihrem Rückgang. Von Kreuzkröte, Knoblauchkröte, Laubfrosch, Springfrosch, Kammolch und Fadenmolch gibt es nur sehr kleine Vorkommen in Hamburg. Teichfrosch, Seefrosch, Kleiner Wasserfrosch und Moorfrosch sind Arten mit kleineren, meist lokalen Populationen. Erdkröten und Grasfrösche kommen noch am häufigsten vor.

Zur Laichzeit im Frühjahr fällt die Amphibienwanderung besonders an den Straßen auf, die die Tiere in großen Massen überqueren. Die Straßen Falkenbergsweg (Neugraben), Falkensteiner Ufer (Blankenese), Niendorfer Gehege (Niendorf), Vahrendorfer Stadtweg (Eißendorf) und Wespenstieg (Wedel) sind nur einige Beispiele für größere Amphibienwanderungen. In vielen Stadtteilen sind NABU-Gruppen aktiv und stellen mit Beginn der Wanderung Amphibienschutzzäune an Straßen mit vielen Totfunden auf. Die Gruppen Eimsbüttel, Süd und West sind gleich an mehreren Zäunen

aktiv. Mit vielen freiwilligen Helfern werden entlang der Schutzzäune alle 5 bis 10 Meter Eimer eingegraben, in die die Tiere hineingelassen werden. Die Naturschützer bestimmen und zählen die Amphibien und setzen sie bei regelmäßigen nächtlichen Kontrollen über die Straßen. Aber es lauern weitere Gefahren auf dem Weg zum Laichgewässer: Unterschätzt werden Lichtschächte und am Bordstein liegende Sielschächte als Amphibienfallen. Abhilfe schaffen über die Gitter gespannte Netze oder in die Schächte gestellte Ausstiegshilfen aus Lochblech.

Amphibien benötigen aber nicht nur sichere „Wanderwege“. Für ihre Fortpflanzung sind Tümpel, Teiche, Seen oder Flussauen Voraussetzung. Hilfreich sind auch Gartenteiche. Für den langfristigen Erhalt der Arten ist allerdings die Vernetzung von Biotopen wichtig. Dafür setzte die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU) im vergangenen Jahr ein wichtiges Projekt um. Im Niendorfer Gehege und der benachbarten Eidelstedter Feldmark sind elf neue Teiche für Amphibien angelegt worden. Das Projekt ist Teil der Hamburg-weiten Maßnahme „100 Teiche den Amphibien“, die aus dem Sondervermögen für Naturschutz der BSU finanziert wird (Ausgleichsabgabe für die Hafenerweiterung Altenwerder). Es bleibt nun zu hoffen, dass mit den Schutzmaßnahmen künftig deutlich weniger Amphibien überfahren werden.

Benjamin Harders, Fachgruppe Amphibien- und Reptilienschutz. harders@NABU-Hamburg.de



Autofahrer sollten auf wandernde Amphibien achten [T. Beuster]

Machen Sie mit bei der Fachgruppe Amphibien- und Reptilienschutz. Monatliche Treffen immer am vierten Mittwoch um 18:30 Uhr in der Klaus-Groth-Str. 21. Tragen Sie sich in die Mailingliste ein, um die Einladungen zu erhalten:

Mailing-Herpetologie@NABU-Hamburg.de



Beobachtungstipp Wedeler Marsch: Die Kandagans

Schon seit vielen Jahren ist die Kanadagans jährlich auf dem Gewässer der Carl Zeiss Vogelstation zu sehen. Ursprünglich kommt diese Art, wie der Name schon vermuten lässt, aus Nordamerika. Sie wurde Mitte des 20. Jahrhunderts in verschiedenen Teilen Europas gezielt ausgewildert und hat sich an die neuen Verbreitungsgebiete schnell angepasst, so dass sie inzwischen in verschiedenen Gebieten in Großbritannien, Schweden und Deutschland heimisch ist. Kanadagänse sind etwas größer als die ihr sehr ähnlichen Weißwangengänse. Mit einer Länge von bis zu 110 cm und einem Gewicht von durchschnittlich 4,5 kg ist sie die größte Wildgans in Europa. In freier Wildbahn haben sie eine Lebenserwartung von 12 bis 15 Jahren, während sie in Gefangenschaft dagegen bis zu 33 Jahre alt werden können. Wie bei Gänsen üblich, le-



ben Kanadagänse monogam und sind sehr brutortstreu. Beispielsweise wurde ein mit gelbem Ring gekennzeichnetes Weibchen in den letzten fünf Jahren an der Kleientnahmestelle jährlich bei der Brut beobachtet. Kanadagänse

brüten am Boden in Gewässernähe. Das Weibchen legt zwischen drei und zehn Eier und brütet alleine, während der Ganser das Nest bewacht. Nach 30 Tagen schlüpfen die Jungen. Den Tag verbringen sie meist am Land auf Grasflächen um nach Nahrung zu suchen. Sie fressen vor allem Gräser und Kräuter aber auch Wasserpflanzen, die sie mit ihren langen Hälsen im flachen Wasser erreichen können. Zum Schlafen suchen die Tiere das Wasser auf, um vor Fressfeinden wie Fuchs oder Marderhund sicher zu sein.

Marco Sommerfeld

Tel.: (040) 64 85 52 53

sommerfeld@NABU-Hamburg.de

Möffnungszeiten der Carl Zeiss Vogelstation: Mi., Do., Sa., So., feiertags 10 – 16 Uhr. Anfahrt siehe www.NABU-Hamburg.de/carlzeissvogelstation

Aktuelles aus der Elbtalaue:

Zählen und pflegen – Waldinventur auf dem Höhbeck

Das dank der vielen Spender und Hermes Logistik frisch erworbene Höhbeck-Gelände ist vielgestaltig und weist neben einer Trockenrasenfläche auch einen größeren Waldanteil auf.

Dieser Wald wurde im November und Dezember von Geographie-Student und NABU-Praktikant Ole Dierßen genauer unter die Lupe genommen. Das Besondere: Der junge Wald konnte sich seit rund 50 Jahren gänzlich uneinträchtigt entwickeln und durch den umgebenden Zaun ist die Fläche auch von Wildverbiss völlig verschont geblieben. Nun wurde der Wald auf Baumartenzusammensetzung, Altersstruktur und Totholzanteil untersucht. Die Erfassung ist Grundlage für einen Pflegeplan, der auch Maßnahmen zur weiteren Waldentwicklung und den Umgang mit Problemarten, wie Spätblühender Traubenkirsche und Robinie vorsieht.

Oliver Schuhmacher,

Tel.: (05861) 97 91 71,

schuhmacher@NABU-Hamburg.de



Der Wald hat sich durch den schützenden Zaun artenreich entwickeln können [O. Schuhmacher]

I Weitere Informationen zu den Aktivitäten des NABU in der Elbtalaue: www.NABU-Hamburg.de/elbtalaue.

Das Engagement des NABU Hamburg in der Elbtalaue wird unterstützt von **Hermes**



Ausflugstipp: Fledermäuse in Bad Segeberg

Im Sommer locken die Karl-May Spiele hunderttausende von Fans in die kleine Stadt vor den Toren Hamburgs. Ihr Wahrzeichen ist der Kalkberg mit seiner Fledermaushöhle, der den meisten jedoch nur als Kulisse des Freilichttheaters bekannt ist. Jetzt im Frühling ist er mit seiner atemberaubenden Aussicht in den Naturpark Holsteinische Schweiz das ideale Ausflugsziel.

Direkt am Fuße des Kalkbergs informiert das Fledermaus-Zentrum Noctalis mit seiner

einzigartigen Ausstellung über die Welt der bedrohten Nachtjäger. Einhundert tropische Fledermäuse und die Flughunddame „Foxi“ können in einem Nachtgehege beobachtet werden. Neu sind weitere exotische Tiere, wie z.B. Rotaugenlaubfrösche, Gekkos, Zwergsiebenschläfer und eine Baumphyton, die im Rahmen einer Ausstellungserweiterung gezeigt werden. Eine Sonderausstellung zum Thema „Fledermausfotografie“ rundet das Angebot im Frühjahr ab. Die Sege-

berger Kalkberghöhle öffnet ihre Türen ab dem 1. April. Öffnungszeiten sind Mo. – Fr.: 9 – 17 Uhr, Sa./So. 10 – 18 Uhr. Ausführliche Infos unter www.noctalis.de.

Florian Gloza-Rausch, Noctalis

I Exklusive Aktion: Mitglieder des NABU Hamburg erhalten bis Ende Mai auch als Einzelpersonen den Gruppenrabatt!



Die seltene Bechsteinfledermaus erwartet Besucher in Bad Segeberg [Noctalis]

ANZEIGE

Lindenhof und Lindenkruh
Ingrid und Wolf Schmitke
Fährstr. 30 / 29478 Höhbeck
Tel. 0 58 46 - 15 05
Fax: 0 58 46 - 97 91 75

Unsere Häuser liegen im Biosphärenreservat Mittlere Elbe am Fuß des bewaldeten Höhbecks.

| | |
|--|---|
| Lindenkruh im DZ 22 € im EZ 27 € | Lindenhof im DZ 27-29 € im EZ 34-37 € |
|--|---|

Preise pro Person / ÜF

Ruhe und Erholung
inmitten der vielfältigen
Natur der Elbtalaue

www.lindenhofundkruh.de

Lindenkruh
Gästehaus
Lindenhof

PEVESTORF AN DER ELBE

Hamburg hat gezählt: Das sind unsere Wintervögel

Milde Temperaturen statt eisigem Frost, Regen statt Schnee – nicht viel erinnerte Anfang Januar an den Winter. Dennoch fand vom 3. bis 6. Januar die „Stunde der Wintervögel“ statt und viele Hamburger machten mit bei der großen Vogelzählung. Insgesamt gab es 1.357 Teilnehmer in der Hansestadt, so viele wie nie zuvor.



Die Kohlmeise ist Spitzenreiter unter Hamburgs Wintervögeln [A. Wiermann]

Die drei Spitzenplätze der in Hamburg am häufigsten beobachteten Vogelarten belegen Kohlmeise, Amsel und Blaumeise. Hier gibt es im Vergleich zum Vorjahr keine Veränderun-

gen. „Die konstanten Ergebnisse auf den vorderen Plätzen entsprechen dem bundesweiten Trend“, stellt Marco Sommerfeld, Ornithologe beim NABU Hamburg, fest. „Und sie bewei-

sen, dass dieses Citizen Science-Projekt durchaus zuverlässige Daten liefert. Dadurch können wir die langfristigen Bestandsentwicklungen im Siedlungsbereich gut verfolgen und erhalten nützliche Erkenntnisse für den Vogelschutz.“

Auf den Plätzen 4 bis 10 stehen in Hamburg Haussperling, Elster, Rabenkrähe, Gimpel, Feldsperling, Ringeltaube und Grünspecht. Weit abgeschlagen, auf Platz 48 ist der Grünspecht, Vogel des Jahres 2014. Im städtischen Bereich ist er in Gegenden mit altem Baumbestand anzutreffen. Ein häufiger Gast in Hamburger Gärten ist dagegen der Feldsperling, vom Haussperling unterscheidbar durch die rotbraune Kappe. Wie schon im Vorjahr gab es einen deutlichen Zuwachs bei den Beobachtungen und mit dem 8. Platz gehört der Feldsperling nun auch in dicht besiedelten Gebieten zu den häufigen Arten.

Ilka Bodmann

Tel. (040) 69 70 89 24, bodmann@NABU-Hamburg.de

M Die gesamten Ergebnisse der „Stunde der Wintervögel“ 2014 finden Sie auf der Website des NABU Hamburg unter

www.nabu-hamburg.de/stundederwintervoegel

Im Frühjahr gibt es schon wieder die nächste Gelegenheit zum Vogelzählen: Vom 9. bis 11. Mai 2014 findet die „Stunde der Gartenvögel“ statt.

Weitere Infos und einen Kurzfilm dazu gibt es unter www.NABU-Hamburg.de/stundedergartenvoegel.

Neue Wege in die Natur

Mit der kostenlosen App „Natürlich Hamburg!“ können Smartphone-Nutzer das Naturschutzgebiet Boberger Niederung neu für sich entdecken. Sie bietet Spaziergängen GPS-gestützte Informationsrouten und viele Hintergrundinformationen.

Fernglas, Lupe und Bestimmungsbuch bekommen Konkurrenz. Jetzt gehört auch das Smartphone zu den Utensilien, die Naturinteressierte bei ihren Ausflügen im Rucksack dabei haben sollten, zumindest im Naturschutzgebiet Boberger Niederung. Für technikbegeisterte Naturfreunde hat die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt eine App entwickelt, die drei unterschiedlich lange Rundrouten durch die Boberger Niederung anbietet. An insgesamt 13 Stationen können Beiträge zu interessanten Themen rund um das Naturschutzgebiet gehört werden. Erläuternde Bilder unterstützen die gesprochenen Text-



te. Bei den Stationen geht es unter anderem um die geologische Entstehung des Gebietes und der großen Düne, um die verschiedenen Böden, Pflanzen und Tiere oder um die Geschichte der Kulturlandschaft. Eine tolle Sache! Die Informationen schärfen den Blick für die Umgebung und die eigenen Naturbeobachtungen, für die Sie auch weiterhin Fernglas, Lupe und Bestimmungsbuch nicht vergessen sollten.

Ilka Bodmann

Tel. (040) 69 70 89 24, bodmann@NABU-Hamburg.de

M Download und Infos zur App unter www.hamburg.de/boberger-niederung.

Oder laden Sie sich die App direkt mit diesen Codes:

Für iPhone/iPad

Für Android







IC-Naturreisen 2014

17.05.-31.05. **Vogelwelt der Osttürkei**
RL: Jürgen-Wolfgang Berg

12.06.-21.06. **Armenien - Natur & Kultur**
RL: Elmar Witting

18.07.-02.08. **Vogelwelt Argentinien**
RL: Dr. Johannes Klemenz

07.09.-21.09. **Wildblumen Südafrika**
RL: Ilse Gerlach

INTERCONTACT GmbH ☎ 02642-2009-0
In der Wässerscheid 49 53424 Remagen

www.ic-naturreisen.de

ANZEIGE

Die Natur beeindruckend hell erleben.
So lange wie nie zuvor.
Für diesen Moment arbeiten wir.

**HANSE
BIRD**

Hauptsponsor der HanseBird

Besuchen Sie unseren Messestand
vom 23. – 25. Mai 2014 auf der
Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe.



/// VICTORY
ZEISS. PIONIER SEIT 1846.

VICTORY HT. Das hellste Premiumfernglas der Welt.

Erleben Sie eine Revolution in der Beobachtungsoptik: das VICTORY HT. Dank seines innovativen Optikkonzeptes mit SCHOTT HT-Gläsern erreicht es eine Transmission von bis zu 95% und verlängert so die Beobachtungszeit entscheidend. Genauso überzeugend: das ergonomische Comfort-Focus-Concept, das durch intuitives Bedienen sowie schnelles, präzises Fokussieren besticht, und die extrem robuste Bauweise mit der neuen Double-Link-Bridge. Erhältlich in 8x42 und 10x42.
www.zeiss.de/sportoptics

ZEISS

We make it visible.

Frischer Wind in der NABU-Welt

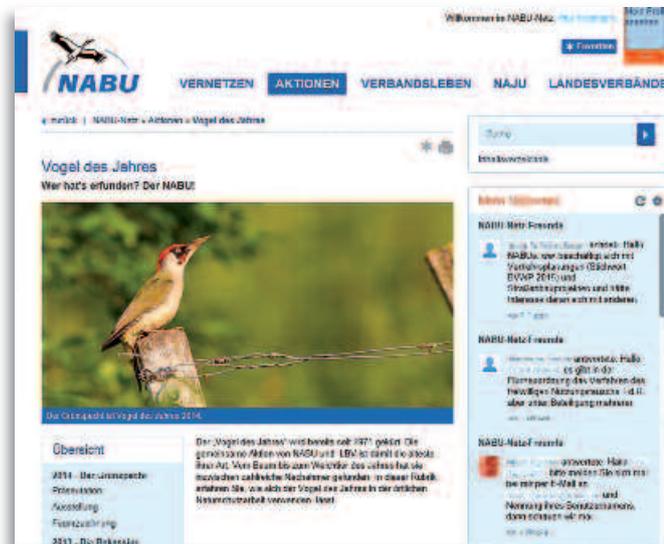
Im NABU-Netz gibt es viele interessante Informationen und Tipps, die die Naturschutzarbeit erleichtern, z.B. Argumentationspapiere, Musterpressemittelungen oder Aktionsleitfäden. Wer eine Ausstellung ausleihen möchte, kann sich diese im NABU-Netz vorab anschauen. Eine Sonderrubrik ist Aktionen wie der Stunde der Wintervögel, dem Vogel des Jahres oder Lebensraum Kirchturm gewidmet.

Soweit so gut. Das besondere und neue am NABU-Netz ist aber die Möglichkeit der Vernetzung mit anderen NABU-Aktiven, das sogenannte „Social Media“-Angebot. Hier darf jeder registrierte Nutzer eigene virtuelle Gruppen gründen oder sich an bestehenden Gruppen mit Diskussionsbeiträgen beteiligen. Das kann hilfreich für die Arbeit vor Ort sein. Denn auf diesem Weg können sich z.B. Fledermausschützer aus Hamburg und Rheinland-Pfalz über ihre Erfahrungen mit dem Umbau von Traföhäuschen zu Fledermausquartiere austauschen. Welche Probleme hatten ihr beim Umbau? Wie können Fördermittel beschafft werden? Welche Fledermausart nimmt das Quartier gut an? Diese und andere Fragen können schnell aus der Praxiserfahrung des anderen heraus beantwortet werden.

In den Gruppen lässt sich nicht nur diskutieren, die Mitglieder können auch Dokumente und Bilder hochladen. Neben offenen Gruppen sind NABU-exklusive und komplett geschlossene Gruppen möglich.

Druck machen mit Web-to-Print

Mit Web-to-Print hat das neue NABU-Netz noch einen weiteren, wichtigen Service für NABU-Aktive. Er erleichtert die Erstellung von Druckvorlagen im NABU-Layout. Vorbei die Zeit von selbst gebastelten Word-Dateien und der Suche nach passenden Vorlagen. Der Web-to-print-Service wird Ihnen die Arbeit wesentlich erleichtern und Neues ermöglichen. Ob Visitenkarte oder Poster: Wählen Sie aus den professionell gestalteten Vorlagen die Passende aus und individualisieren Sie diese ganz nach Ihren Wünschen. Das Ergebnis sieht nach „NABU“ aus und ist mit Ihren eigenen Inhalten versehen. Grafische Vorkenntnisse sind nicht nötig. Der Web-to-print-Service ist bedienerfreundlich und erschließt sich ganz intuitiv. Die Nutzung des Angebots ist ausschließlich über das



Modernes Design und viele nützliche Funktionen: So sieht das neue NABU-Netz aus [Screenshot I. Bodmann]

NABU-Netz möglich. Anwender müssen sich daher unter NABU-Netz.de registrieren und dort in ihrem Profil die Option Web-to-Print aktivieren.

Ilka Bodmann

Tel. 040/69 70 89 24, bodmann@NABU-Hamburg.de

- ! Auch Mitglieder, die bisher das alte Verbandsnetz genutzt haben, müssen sich unter www.NABU-Netz.de neu anmelden.

NABU-Frühlingsboten



Halbhöhlenbrüter-Kasten
für Haus- und Gartenrotschwanz, Rotkehlchen, Zaunkönig, Feld- und Haussperling
€ 31,95

DUO-Kasten
für Biene und Marienkäfer
€ 18,95



Ting smart
Hörstift
€ 39,99

Die NABU-Broschüre
zum Vogel des Jahres 2014 (Grünspecht)
€ 1,00



Anstecknadel
(Grünspecht)
€ 2,50



Der Kosmos Naturführer
Welcher Gartenvogel ist das? (Ting)
€ 12,99



Weitere Produkte zum Naturgenuss in den NABU-Zentren: Besuchen Sie uns!

Info-Zentrale Borgfelde
Klaus-Groth-Str. 21, 20535 HH
Tel.: (040) 69 70 89 0
Geöffnet Di – Mi 14–17 Uhr
Do 14–19 Uhr

Naturschutz-Informationshaus Duvenstedter Brook
Duvenstedter Triftweg 140
22397 Hamburg
Tel./Fax: (040) 607 24 66

Öffnungszeiten Feb./März/Nov.:
Sa 12–16, So u. feiertags 10–16 Uhr
April–Oktober:
Di–Fr 14–17 Uhr, Sa 12–18 Uhr,
So u. feiertags 10–18 Uhr

Carl Zeiss Vogelstation
in der Wedeler Marsch am Elbdeich
westlich von Wedel / Fährmannsand
Öffnungszeiten:
Mi, Do, Sa, So und feiertags 10–16 Uhr

Infopunkt Wandse
Sylter Weg 2, 22047 HH
Tel.: (040) 66 99 28 0
Öffnungszeiten: Mo – Mi
14–17 Uhr, Do 16–19 Uhr

Personen im NABU: Hans Jacobi

Der NABU gratuliert Hans Jacobi nachträglich zum 90. Geburtstag. Unermüdet engagiert er sich vor Ort für mehr Naturschutz und ein friedvolles Miteinander. Die Rede ist von Hans Jacobi. Mitbegründer der NABU-Gruppe Wedel (früher Deutscher Bund für Vogelschutz) und einer der Stützen der Friedenswerkstatt Wedel. Seinen Hang zum Meer entdeckte der gebürtige Schwabe, 1923 in Stuttgart geboren, bereits sehr früh. Kurz nach dem Krieg erwarb er das Seefahrtspatent und lenkte als Kapitän zahlreiche Schiffe über die Weltmeere. Dabei sah er nicht nur die reizvollen Seiten in fernen

Ländern sondern beobachtete früh die weltweite Verschmutzung und die Unterschiede zwischen Arm und Reich. Ab 1959 wurde er Lehrer an der Seefahrtsschule Hamburg. Obwohl er später als Professor an der Hamburger Fachhochschule Bereich Seefahrt 1986 in den Ruhestand gesetzt wurde, betreute er lange danach Forschungsvorhaben für die Schifffahrt. Schwerpunkt: Umweltschutz. Mitte der 1970er Jahre entdeckte er sein Interesse an der Vogelwelt, angesteckt durch seine Nachbarn, die ihn auf vogelkundliche Exkursionen mitnahmen. 1977 gründete Hans Jacobi mit

weiteren Mitstreitern die NABU-Gruppe Wedel. Vor allem der Deichbau 1975 bis '78 an der Elbe hatte die Umweltschützer mobilisiert. Doch mit dem heftigen Einschnitt in das Ökosystem Elbmarsch entstand auch ein neuer Lebensraum für die Wasservögel. Die Kleientnahmestelle Fährmannsand wurde 1981 an die Naturschützer verpachtet, die dort eine Beobachtungsstation bzw. ein Infozentrum aufbauten. Durch sein absolviertes Architekturstudium setzte er sein Know-how ein und konzipierte das heutige Erscheinungsbild der Vogelbeobachtungsstation. Diese Entwicklungsphase wird immer eng mit dem Wirken Hans Jacobis verbunden bleiben. Über 20 Jahre betreute er als Leiter das Hermann-Kroll-Haus (jetzt Carl Zeiss Vogelstation), teilweise Tag und Nacht im Einsatz. Er orga-



[privat]

nisierte die vielen Vogelzählungen und die Stationsbesetzung durch Ehrenamtliche an den Wochenenden. Er begleitete und betreute intensiv über ein Duzend Zivildienstleistende. Mit knapp 80 Jahren ruderte er noch mit dem Stationsboot die Ehrenamtlichen zu den vielen Inseln des Gewässers, um gemeinsam das Mähgut abzuräumen. Der NABU Hamburg bedankt sich ganz herzlich für dieses außerordentliche Engagement im Natur- und Artenschutz, das vorbildlicher nicht sein könnte.

Marco Sommerfeld,

Leiter der Carl Zeiss Vogelstation

Hanse-Umweltpreis verliehen



[B. Quellmalz]

Am 24. November 2013 gaben der NABU Hamburg, die Firma Globetrotter Ausrüstung und Dagmar Berghoff die Gewinner des diesjährigen Hanse-Umweltpreises für Natur- und Klimaschutz bekannt. Viele spannende Projekte und Initiativen haben sich in diesem Jahr um den Preis beworben. „Die Entscheidung für die drei Gewinner fiel nicht leicht angesichts der hohen Qualität der diesjährigen Bewerber“, stellt Schirmherrin Dagmar Berghoff fest. Die Preisträger 2013 sind: der Verein für extensive Robustrinderhaltung im Liether Moor e.V. (1. Platz), die Kita Tabita an der Kreuzkirche Ottensen (2. Platz) und der Unternehmer Klaus Lange (3. Platz).

Von Seiten der Stadt Hamburg gratulierte Hans Gabányi, Leiter des Amtes für Natur- und Ressourcenschutz. Gestiftet wird der Hanse-Umweltpreis von der Firma Globetrotter Ausrüstung. **Ilka Bodmann**

M Bewerbungsschluss für den Hanse-Umweltpreis ist in diesem Jahr der **30. September 2014**. Alle Infos und ein Online-Teilnahmeformular gibt es unter www.NABU-Hamburg.de/hanseumweltpreis. Die Auszeichnung richtet sich an private, ehrenamtliche Initiativen und Projekte von Einzelpersonen, Gruppen, Schulklassen, Organisationen, Institutionen und Vereinen. Der Gewinner erhält 3.000,- Euro Preisgeld. An den 2. Platz gehen 2.000,- Euro, an den dritten 1.000,- Euro.

HASPA gibt Geld für den Bau eines Geräteschuppens



[NABU Hamburg]

Gutes Gerät für gute Arbeit braucht ein gutes Dach über dem Kopf – dieser Meinung ist auch die Hamburger Sparkasse und fördert den Bau eines neuen Geräteschuppens mit 3.000 Euro aus dem Zweckertrag des Lotterie-Sparens. „Von einer professionellen, zentralen Verwahrung unserer Werkzeuge profitieren gleich mehrere NABU-Gruppen, wenn sie in unseren Betreuungsgebieten arbeiten“, freut sich Landesgeschäftsführer Tobias Hinsch, hier mit Joachim Ewald, Bereichsleiter Privatkunden bei der HASPA. Der neue Geräteschuppen entsteht in Hamburg-Barmbek. **Tobias Hinsch,** Geschäftsführer NABU Hamburg

Danke für Ihre Spenden!

Vom 1. 10. 2013 bis 15. 1. 2014 spendeten:

Aus Datenschutzgründen wurden die Namen für die Veröffentlichung von NiH im Internet gelöscht.

Zum Gedenken

Aus Datenschutzgründen wurden die Namen für die Veröffentlichung von NiH im Internet gelöscht.

Liebe Mitglieder,



Auch in dieser Ausgabe der Naturschutz in Hamburg (NiH) begrüße ich 498 neue Mitglieder, die im Zeitraum vom 1. 10. 2013 bis 15. 1. 2014 in den Landesverband Hamburg eingetreten sind. Herzlich willkommen!

Mit Ihnen unterstützen den NABU Hamburg nun insgesamt 20.919 Mitglieder (Stand 15. 1. 2014).

Sollten Sie Fragen oder Wünsche haben, lassen Sie es mich wissen. Sie erreichen mich dienstags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 17.00 Uhr unter Telefon 040 – 69 70 89 11 oder unter der E-Mail-Adresse: Knobloch@NABU-Hamburg.de

Vorankündigung Ihrer SEPA-Lastschriften

Hiermit informiere ich Sie, dass die Abbuchung Ihrer Beiträge spätestens zum 15. jeden Monats in Ihrem jeweiligen Fälligkeitsmonat erfolgt, beginnend mit dem Monat März 2014. Die dem NABU bereits vorliegenden Einzugsermächtigungen nutze ich als Lastschriftmandat; Ihre Mitglieds-Nummer ist gleichzeitig die Mandatsreferenz. Die Gläubiger-Identifikationsnummer für den NABU Hamburg lautet DE44ZZZ00000289401.

Ihre Brigitte Knobloch, Ansprechpartnerin für alle Belange, die Ihre Mitgliedschaft betreffen.

Aus Datenschutzgründen wurden die Namen für die Veröffentlichung von NiH im Internet gelöscht.

Außerdem gingen 350 Spenden unter 50 € in Höhe von 5.157,92 € ein. Auch hierfür herzlichen Dank!

Spendenkonto Postbank Hamburg
IBAN DE24 20010020 0001703 203
BIC PBNKDEFF200

Lehmfarben

aus der Natur bringen Atmosphäre und ein optimales Raumklima in Ihr Zuhause. Damit Sie und Ihre Lieben gesund genießen können.



Neue Adresse!

Baubiologischer Fachhandel
 Papenrege 8, 22453 Hamburg
 Ruf 040 / 5 70 07 06
 baubio@mordhorst-hamburg.de
 www.mordhorst-hamburg.de



ANZEIGE

Dirk A. DIEHL:
**Ein Garten für
 Fledermäuse.**
 Lebensräume schaffen
 im naturnahen Garten



pala-verlag, Darmstadt, 2013
 160 Seiten, 14,00 € · ISBN: 978-3-89566-311-3

Wie schaffe ich ein Fledermausparadies im eigenen Garten? Was versteht man überhaupt unter fledermausfreundlicher Gartengestaltung? Während die meisten naturbegeisterten Gartenbesitzer sehr genau wissen, was sie für Vögel und Igel im Garten tun können, sind die Bedürfnisse der nachtaktiven und im Verborgenen lebenden Fledermäuse oftmals unbekannt.

Das Buch von Dirk A. Diehl beginnt mit einer lehrreichen Einführung über die Lebensweise der Fledermäuse: So lernen wir etwas über ihren Körperbau, die Ultraschallortung, den Energieverbrauch und das Fortpflanzungsverhalten. Aber auch, dass Fledermäuse im Laufe des Jahres ihre Wohnung mehrfach wechseln und als Kulturfolger des Menschen in unserer unmittelbaren Nähe leben und jagen. Deshalb hat auch die Gartengestaltung einen großen Einfluss darauf, ob sich Fledermäuse bei uns wohl fühlen.

Im zweiten Teil des Buches beschreibt der Autor, welche Strukturen im Garten fledermausförderlich sind, z. B. Baumarten mit Höhlen, die Unterschlupf bieten, Garten- und Schwimmteiche, die Gruppierung von Sträuchern und Hecken oder nachtblühende Pflanzen, die Insekten anlocken. Besonders interessant ist der Abschnitt über Fledermauswohnungen im Grünen. Hier erhalten die Leser/-innen hilfreiche Tipps, wo Fledermäuse an und in Häusern, Hütten, Gartenwohnungen, Baumhöhlen, Mieten und Kellern wohnen können und wie man z. B. durch Aufhängen von Kästen, selbst die Ansiedlung von Quartieren fördern kann.

Der Autor warnt jedoch auch vor Gefahren im Garten, wie offene Regentonnen, Holzsta-

pel, Schwimmbäder ohne Ausstieg, Stacheldraht oder gekippte Fenster, die zur tödlichen Falle für die pelzigen Nachtschwärmer werden können und gibt praktische Hinweise, wie man diese Tücken erfolgreich vermeidet.

Im hinteren Teil des Buches finden sich ausführliche Anleitungen zur fledermausfreundlichen Bepflanzung verschiedener Gartenbereiche mit übersichtlichen Tabellen, die nach Pflanzenarten (z. B. Bäume, Sträucher, Stauden, Blumen) und Standorten (z. B. Wiese, sumpfige Zonen, Trockenmauern) gegliedert sind. Das Buch endet mit einem lexikalischen Teil mit praktischen Bauanleitungen für Fledermauskästen sowie dem Anhang mit Literaturtipps und Bezugsadressen für weitere Informationen zu Fledermäusen. Der Ratgeber bietet damit in unterhaltsamer Weise auch erfahrenen Naturgärtnern spannende Einblicke in die Welt der Fledermäuse.

DR. SUSANNE A. DREAS,

Leiterin Fachgruppe Fledermausschutz

Ernst Paul DÖRFLER
**Liebeslust und
 Ehefrust der Vögel**

Saxophon, editionSZ,
 Dresden 2013. 168 S., € 14,90
 ISBN 978-3-943444-19-3



Paul Dörfler ist nicht nur ein langjähriger Kämpfer für eine lebendige Elbe sondern auch ein lesenswerter Autor und ein Kenner der Vogelwelt. In seinem 167 Seiten Buch über das Paarungsverhalten verschiedener Vogelarten und der Logik, die diesem Verhalten zugrunde liegt, zieht er immer wieder reizvolle Parallelen zu uns Menschen.

So könnte die feste Beziehung auf Lebenszeit, die es bei den Schwänen gibt oder die familiäre Orientierung der Kraniche, die trotzdem noch Geselligkeit lieben, auch als Leitbild mancher menschlicher Beziehung durchgehen. Die Beziehungswelt der Hühner mit zehn Hennen auf

einen Hahn dürfte dagegen in unserer Kultur seltener akzeptiert werden, wenn auch manche „Hahnenkämpfe“ in öffentlichen Debatten einen anderen Anschein erwecken mögen. Das Konzept der „Lebensabschnittsbegleiter“ findet sich dagegen vor allem bei Singvögeln. Und aufgepasst Männer: Nur wer als kräftiger Sänger auffällt, hat die Chance, von den Weibchen wahrgenommen zu werden. Gilt das wirklich nur bei Vögeln?

Dörflers Werk ist Lesebuch und Nachschlagewerk in einem und lässt uns Menschen auf natürliches Normalmaß schrumpfen. Denn die Vielfalt der Beziehungsmuster, die sich mit der Moderne unter den Menschen finden lassen, gibt es schon viel länger in der Natur. Dies zu verstehen, sollte unseren Respekt erhöhen und uns weiteren Antrieb dafür geben, die Natur zu schützen.

ALEXANDER PORSCHKE

IMPRESSUM

Herausgeber und Verlag: Naturschutzbund Deutschland NABU, Landesverband Hamburg e.V., Landesgeschäftsstelle, Klaus-Groth-Str. 21, 20535 Hamburg.

Tel. (040) 69 70 89 – 0, Fax – 19, www.NABU-Hamburg.de; E-Mail: info@NABU-Hamburg.de

Spendenkonto Postbank Hamburg, BIC PBNKDEFF200
 IBAN DE24 20010020 0001703 203

Beitragskonto: Postbank Hamburg, BIC BNKDEFF200
 IBAN DE98 2001 0020 0079 9992 04

Öffnungszeiten der Landesgeschäftsstelle:

Mo. – Do. 8.30 bis 13 und 13.30 bis 17 Uhr, Fr. bis 15.30 Uhr

Erster Vorsitzender: Alexander Porschke · **Geschäftsführer:** Tobias Hirsch · **Chefredakteurin:** Ilka Bodmann (ib) · **Redaktion:** Rolf Bonkwald (bw), Tobias Hirsch (th), Alexander Porschke (apo), Bernd Quellmalz (bq), Malte Siegert (msi).

Anzeigen: Ilka Bodmann

Anzeigenpreisliste: Zur Zeit gültig Nr. 8 / 1. 1. 2011

Vertrieb: Eigenvertrieb · **Auflage:** 14.000 Ex.

Titelbild: „Butterfly“ · donvikro / pixabay.com

Layout: esPRINT E. Schmitt · **Herstellung:** Druckerei Siemen, Rahlstedter Str. 169, 22143 HH, Tel. (040) 675 62 10.

Gedruckt auf RecyMago matt Bilderdruck aus 100% Altpapier.

Der Verlag übernimmt keine Gewähr für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Fotos und andere Unterlagen. Die Redaktion behält sich Kürzungen und die journalistische Bearbeitung aller Beiträge vor. Mit Verfassernamen gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung des Naturschutzbundes Deutschland oder der Redaktion wiedergeben.

Wir sind wegen Förderung des Naturschutzes, der Landschaftspflege und des Tierschutzes durch Bescheinigung des Finanzamtes Hamburg-Nord-17 – StNr. 17-454-00651, vom 4. 2. 2014 als gemeinnützig anerkannt und nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist der 1. 4. 2014.

ANZEIGEN

Drucken - Kopieren - Scannen - Faxen - Software
 Dokumentenmanagement - Output-Analyse

SHARP | LEXMARK | RISO | brother | OKI | UTAX

Wir sind seit über 30 Jahren kompetenter Ansprechpartner für
 Planung, Beschaffung und Durchführung rund ums Büro
 und arbeiten ausschließlich mit namhaften Herstellern zusammen.

Diringer Jakobowski Druck-Kopier-Systeme
 Diringer Jakobowski & Co. GmbH

Carl-Petersen-Str. 1 • 20535 Hamburg
 Tel.: 040 / 251 940 - 0 • Fax: 040 / 251 940 - 40
 info@diringer-jakubowski.de • www.diringer-jakubowski.de

UMWELTSCHUTZ: Auch beim Druck!
 Nie zuvor war das Thema Umweltschutz wichtiger, als in der heutigen Zeit.
 Mit folgenden Maßnahmen wollen wir die Umwelt unterstützen:

FSC
 www.fsc.org
 Das Zeichen für verantwortungsvollen Holzverbrauch

PEFC
 www.pefc.org

Print geprüft
 Klimaneutrales Drucken

MAXSIEMEN KG
 PRINTPRODUKTION

Didenfelder Bogen 6 • 22143 Hamburg
 Tel.: 040/675 621 0 • Fax: 040/675 621 15
 info@siemendruck.de • www.siemendruck.de

HanseBird 2014 Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe, Hamburg

23. – 25. Mai 2014

HANSE BIRD

DIE WELT DER VÖGEL ERLEBEN,
ENTDECKEN UND FOTOGRAFIEREN.

Rabatt für NABU-Mitglieder

gegen Vorlage dieses Coupons
zahlen Sie nur 3,80 € anstatt 5,50 €
Kinder bis 12 Jahren frei

- Der Eintritt zum Museum Wasserkunst Kaltehofe ist inbegriffen.
- Bei NABU-Familienmitgliedschaften erhalten Sie auf Anfrage einen Coupon pro Angehörigen unter 040/ 69 70 89 0 oder info@NABU-Hamburg.de



Unsere Partner:



- Ferngläser, Spektive und Foto-Equipment testen und vergleichen
 - Alles über Vögel: Interessantes, Nützliches und Schönes
 - Outdoor-Ausrüstung, Naturreisen, Rallye mit tollen Gewinnen
 - Fachvorträge, Workshops, Mitmachaktionen für Jung und Alt
 - Kostenloser Bus-Shuttle ab S-Bahn-Haltestelle Tiefstack
 - Und natürlich die Vogelwelt und das idyllische Ambiente der Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe
- Mehr Infos: www.hansebird.de





Besuchen Sie uns
auf der „Hanse Bird“
in Hamburg
vom 23. bis 25. Mai 2014
an der Wasserkunst Elbinsel
Kaltthofe!

FINDEN SIE UNSERE PRODUKTE IM EXKLUSIVEN FACHHANDEL
UND ONLINE AUF WWW.SWAROVSKIOPTIK.COM



DIE ATX / STX FAMILIE IN JEDEM FALL DIE RICHTIGE WAHL

Steilküsten sind ein atemberaubendes Erlebnis für jeden Vogelbeobachter. Einzigartige Seevögel wie der Sturmtaucher oder der Albatros verblüffen mit ihren eleganten Flugmanövern. Das Privileg, auch solch selten zu beobachtende Lebewesen aus nächster Nähe zu erleben, ist das Ziel der ATX / STX Serie von SWAROVSKI OPTIK. Mit dieser können Sie erstmals die Teleskopleistung über die Objektivgröße verändern. Für das Beobachten an Küsten oder im Watt wählen Sie das 95-mm-Objektiv, mit dem Sie deren überwältigende Schönheit in höchster Brillanz und bis zu 70facher Vergrößerung genießen werden. Und auf Reisen oder langen Touren ist das kompakte 65-mm-Objektiv die perfekte Wahl. Augenblicke intensiver erleben – mit SWAROVSKI OPTIK.

SEE THE UNSEEN
WWW.SWAROVSKIOPTIK.COM



SWAROVSKI
OPTIK